



Jahresprogramm 2026

Regionalverband
Dresden-Meißen e. V.

Inhalt

1 Grußwort

2 AUS DEM VERBAND

- 2 Unser Vorstand und unser Büroteam
- 4 Das Regionalbüro
- 5 Veranstaltungen 2026
- 6 Handlungsleitfäden für Natur- und Tierschützer
- 9 Vielfältige Öffentlichkeitsarbeit des Regionalverbandes

10 PROGRAMME UND BERICHTE UNSERER GRUPPEN

- 10 Ortsgruppe Dresden-Neustadt e. V. / Naturschutzjugend (NAJU) Dresden
- 14 Arbeitsgruppe Kaitz- und Nöthnitzgrund
- 15 Fachgruppe Entomologie
- 17 Fachgruppe Fledermausschutz
- 18 Fachgruppe Ornithologie Dresden
- 20 Fachgruppe Mykologie Dresden
- 22 Naturbewahrung Dresden e. V.
- 23 Arbeitsgruppe „Natur im Schönfelder Hochland“
- 24 Fachgruppe Geobotanik des Elbhügellandes
- 25 Fachgruppe Ornithologie Dippoldiswalde
- 26 Fachgruppe Ornithologie und Naturschutz Radebeul

28 PROGRAMME UNSERER PARTNER

- 28 NABU-Regionalgruppe Meißen
- 30 Naturschutzstation Schloss Heynitz
- 32 Fachgruppe Ornithologie Großdittmannsdorf
- 35 Kinder- und Jugend-Natur AG Großdittmannsdorf
- 36 Fachgruppe Ornithologie Meißen
- 38 Ehrenamtlicher Naturschutzdienst der Landeshauptstadt Dresden
- 40 Ehrenamtlicher Naturschutzdienst im Landkreis Meißen

- 42 Naturschutzstation Rotes Haus
- 43 Naturschutzinstitut Region Dresden e. V.
- 44 Stadttauben-Initiative Dresden e. V.
- 45 Igelhilfe Radebeul e. V.

46 NATURNACHRICHTEN UND RÜCKBLICKE

- 46 Eulenbericht Dresden 2025
- 50 Silicon Saxony und blühende Landschaften
- 52 Sicherung des Teichdammes im FND Läusebusch im Dresdner Nöthnitzgrund
- 53 30 Jahre Arbeitsgruppe Naturschutzinstitut Region Dresden
- 55 Hier sind Schwalben willkommen!
- 56 Das Rebhuhn – Vogel des Jahres 2026
- 57 Zählung auf den Orchideenwiesen in Radebeul und Moritzburg
- 58 Fledermausschutz in Dresden
- 60 Artenschutz an Gebäuden – Öffentlichkeitsarbeit für mehr Akzeptanz
- 61 Fünf Jahrzehnte für den Schutz der Natur – 50 Jahre NABU-Fachgruppe Ornithologie Großdittmannsdorf
- 62 Aktionstage für biologische Vielfalt im Schönfelder Hochland
- 63 Refugium – Gestaffelt für mehr Artenvielfalt
- 64 Natur des Jahres

Grüßwort

Liebe NABU-Mitglieder, liebe Freunde des Regionalverbandes,

wieder stehen wir am Jahresanfang und wieder fragen wir uns, was haben wir geschafft und wie geht es weiter? In den Arbeits- und Fachgruppen des Regionalverbandes wurde weiter fleißig kartiert oder bei Pflegeprojekten Hand angelegt – alles im Sinne unserer Natur. Zwei Fachgruppen feierten halbhundert-jähriges Bestehen: im Januar die Fachgruppe Geobotanik des Elbhügellandes unter Prof. Hans-Jürgen Hardtke und im September die uns freundschaftlich verbundene Fachgruppe Ornithologie Großdittmannsdorf unter der Leitung von Matthias Schrack. Jahrzehntelanges Engagement und Hingabe im Dienste der Natur tragen hier Früchte. Wir freuen uns über die Kontinuität und wünschen ihnen, weiterhin allen Herausforderungen gewachsen zu sein.

Im April luden wir zur Mitgliederversammlung und wählten einen neuen Vorstand, dem wir viel Kraft für seine Arbeit wünschen.

Der Wind in Politik und Wirtschaft wird rauer, der Stand für Natur- und Umweltschutz schwerer. Das neu beschlossene Vergabebesleunigungsgesetz soll Bauzeiten verkürzen und Bürokratismus abbauen – wir hoffen nicht zu Lasten des Naturschutzes. Dennoch bringen wir uns aktiv in Stadt und Region ein. Das durch den Freistaat geförderte Projekt „Effizienzuntersuchungen an Vogeleratzquartieren“ wurde planmäßig weitergeführt. In insgesamt 15 Stellungnahmen des NABU Landesverbandes zu Baumaßnahmen haben wir fachliche Zuarbeit geleistet. Zusätzlich erfordert die Chipindustrie im Dresdner Norden volle Aufmerksamkeit und unseren Einsatz. Die schnellen Veränderungen sind hier von hohem politischen Druck und einem ungeheuren Flächenfraß gekennzeichnet, dem wir uns entschieden entgegenstellen.

In Gremien, wie der Projektarbeitsgruppe des Naturschutzgroßprojektes DresdenNATUR, dem vorläufigen Klimabeirat der Stadt sowie der Projektgruppe zum Freiübernachten im Nationalpark Sächsische Schweiz brachten wir uns ein. Der Öffentlichkeit stellten wir uns in Form von Exkursionen, Vorträgen und Standbetreuungen, beispielsweise beim Globetrotter-Festival in Moritzburg, im Botanischen Garten Dresden oder beim Trachenfest auf den Hufewiesen. Der NABU Dresden ist durch all diese Aktivitäten im Stadtbild sichtbarer geworden und ist geschätzter Partner in Fragen des Naturschutzes in Stadt und Umland für Behörden, Firmen und Bürger. Dieses Gewicht gilt es weiter zu erhöhen, so dass in Dresden in puncto Natur kein Weg mehr am NABU vorbeiführt. Im Jahresverlauf knackten wir die Marke von 10.000 Mitgliedern im Regionalverband. Darüber freuen wir uns sehr. Wir danken allen neuen und alten NABU Mitstreitern für ihre Hilfe – gemeinsam sind wir stark.

Lutz Hennig, Leiter Regionalbüro

Bauturbo bei ESMC – Müssen eigentlich Baumaßnahmen
immer auf Kosten der Natur gehen?
Foto: Lutz Hennig



Unser Vorstand

Auf der Mitgliederversammlung am 26.04.2025 wurden folgende Vorstandsmitglieder gewählt:

Tom Schäfer Vorsitzender

 tom.schaefer@nabu-dresden.de

„Als Kind habe ich die AGs im Jugend-Öko-Haus besucht und bin mit der NAJU Dresden zu unvergesslichen Naturerlebniscamps aufgebrochen. Nach dem Abi studierte ich Energie- und Umwelttechnik in Zittau und arbeitete als Projektingenieur im Biogasanlagenbau. Ehemals bereits als Vertreter der NAJU im Vorstand, kümmere ich mich neben der alltäglichen Vereinsarbeit vor allem um die Bürotechnik.“

Ronny Gutzeit stellvertr. Vorsitzender

 ronny.gutzeit@nabu-dresden.de


„Ich bin staatlich geprüfter Forstwirt und arbeite als Entomologe und Umweltbildungsreferent bei zwei regionalen Vereinen in Dresden. Als Wissensteil des Natur- und Umweltschutzes ist es mir bis heute ein Herzensanliegen, Artenkenntnis an Kinder und jüngere Menschen weiterzugeben, weshalb ich seit 1996 bei der Naturschutzjugend Dresden ehrenamtlich tätig bin. Da Artenkenntnis aber keine Frage des Alters ist, engagiere ich mich ebenfalls als langjähriges Mitglied im Arbeitskreis Entomologie im NABU unter anderem für das Citizen Science-Projekt INSEKTEN SACHSEN. Mit meinem fachlichen Wissen zu Themen von Flora und Fauna sowie meiner Erfahrung in der Umweltbildung berate und unterstütze ich den NABU Regionalverband Dresden-Meißen, ganz unter dem Motto: Wir können nur schützen, was wir kennen.“

Katharina Panek Schatzmeisterin

 katharina.panek@nabu-dresden.de

„Ich bin Diplom-Ingenieurin für Umweltschutz und Raumordnung und möchte neben meiner Arbeit in der Landesverwaltung auch meinen Beitrag in der Herzensangelegenheit Naturschutz leisten. Praktisch umfasst dies die Abwicklung aller finanziellen Angelegenheiten des NABU Regionalverbandes, die Mitarbeit im Schwarzpappel- und Neophytenprojekt sowie die Betreuung eines FNDs.“

Max Wendling Beisitzer

 max.wendling@nabu-dresden.de

„Ich wurde auf der Mitgliederversammlung am 01.04.2023 zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden gewählt und kandidierte am 26.04. erneut erfolgreich, nun als Beisitzer. Ich stamme aus dem Dresdner Süden und bin beruflich in der Verwaltung tätig. Für den Verein betreue ich vor allem die social media - Kanäle: Facebook, Twitter und Instagram.“

Steffi Grön Beisitzerin

 steffi.groen@nabu-dresden.de

„Mein Name ist Steffi Grön von der Fachgruppe Ornithologie und Naturschutz Radebeul. Ich bin 61 Jahre alt, habe zwei erwachsene Kinder und ein Enkelkind. Beruflich bin ich bei der Stadtentwässerung Dresden im Investitionsbereich als Ingenieurin für Wasserwirtschaft tätig. Seit Kindheit und Jugend liebe ich die Natur und interessiere mich insbesondere für die Vogelwelt und die Botanik. Seit 4 Jahren bin ich in der NABU-Fachgruppe und wurde im Februar diesen Jahres als eine der beiden gleichberechtigten Vorstandsvorsitzenden gewählt. In unserer Fachgruppe beschäftige ich mich zzt. viel mit Organisation, Satzungsrecht und Mitgliederbetreuung. Bisher habe ich mich mit der Schwalbenerfassung in Radebeul und Reichenberg befasst sowie in geringem Umfang mit der Feststellung von Eulenquartieren in Radebeul und dem Lößnitzgrund.“

Zukünftig möchte ich mich auch mit der Betreuung von Orchideenstandorten beschäftigen. Bei unseren Naturkundlichen Spaziergängen am Dippelsdorfer Teich betreue ich sehr gerne interessierte Besucher von außerhalb der Fachgruppe. Von der Funktion der Beisitzerin im Regionalverband erhoffe ich mir fachlichen Wissenszuwachs und auch die Vernetzung unserer Fachgruppe mit dem Regionalverband. Wir möchten auf diesem Weg Unterstützung und Informationen für unsere Naturschutzarbeit erhalten. “

Nele Bauckmeier Vertreterin der NAJU

✉ nele.bauckmeier@nabu-dresden.de

“ Seit 09/2024 als Nachrückerin für Maxie Kolpe im Vorstand und auf der Mitgliederversammlung 2025 nun ordentlich gewählt, ist ehrenamtlich bei der NAJU Dresden aktiv, studiert an der TU, arbeitet nebenbei im Rettungsdienst und verbringt viel Zeit mit ihrem Pferd. “

Unser Büroteam

Lutz Hennig

Büro- und Projektleiter Natur- und Artenschutz

✉ lutz.hennig@nabu-dresden.de

“ Meine Liebe zur Natur wurde schon in meiner Kindheit geweckt. Seit 1980 war ich Mitglied einer Fachgruppe Ornithologie. Meine Kenntnisse der Vogelwelt flossen in die alljährlichen Wasservogelzählungen, sowie in Brutvogelkartierungen ein. Vom Artenschutz ist es nicht weit bis zum Naturschutz. Seit 1982 war ich im ehrenamtlichen Naturschutzdienst des Kreises Pirna, später des Landkreises Sächsische Schweiz – Osterzgebirge bei der Betreuung von Schutzgebieten tätig. Von Beruf bin ich Diplom - Museologe für naturwissenschaftliche Museen. Im Studium wurden auch relevante Fächer, wie Ökologie, Botanik, Zoologie oder Geologie gelehrt. Zwischen 2002 und 2013 war ich Kreisnaturschutzbeauftragter des Landkreises Sächsische Schweiz - Osterzgebirge. Daneben nahm ich Aufgaben der FFH-Gebietsbetreuung und anderer Naturschutzflächen im Osterzgebirge wahr. Der Naturschutz weitete meinen Blick und meine Kenntnisse auch auf die Bereiche der Landschafts-, Wald- und Klimageschichte und die Botanik. Der NABU bietet mir die Möglichkeit, den Naturschutzgedanken weiterzutragen und die breite Öffentlichkeit für die Natur zu begeistern. “

Sylvia Siebert

Projektingenieurin Natur- und Artenschutz

✉ sylvia.siebert@nabu-dresden.de

“ Seit Januar 2020 darf ich das Büroteam nun hauptamtlich verstärken, nachdem ich dies in den vergangenen Jahren bereits vertretungsweise getan habe.

Ich bin Dipl.-Ing. (FH) für Wasserwirtschaft und Dipl.-Ing. (TU) für Landschaftspflege und Naturschutz. Nachdem ich die Gründung des NABU bereits interessiert in Sachsen-Anhalt verfolgt und erste Kontakte, u.a. zum Storchenhof Loburg, geknüpft hatte, war ich in der Gewässeraufsicht, der Altlastensanierung, der Waldschadensforschung und der Umweltbildung tätig. Auch durfte ich mehrere Jahre im Weißstorchprojekt und in der ökologischen Baubetreuung am Naturschutzzinstitut Region Dresden Erfahrungen sammeln.

Den Fachgruppen Ornithologie und Naturbewahrung verdanke ich wertvolle Weiterbildungen. Natürlich möchte ich auch die Arbeit aller anderen Fachgruppen, Ehrenamtler:innen und interessierten Bürger:innen unterstützen und diesen als Ansprechpartnerin im Büro, auf der Website und im Gelände zur Verfügung stehen. “

Das Regionalbüro



Regionalbüro
Kamenzer Str. 11
01099 Dresden



Dienstag 15 bis 18 Uhr
Donnerstag 9 bis 12 Uhr



0351 79214671



dresden@nabu-sachsen.de



www.nabu-dresden.de



@NABU.Regionalverband.Dresden



@nabu_dresden_meissen



@nabu_dresden_meissen

Wir sind seit Oktober 2020 im Herzen der Dresdner Neustadt, in unmittelbarer Nachbarschaft zu NAJU und BUND, auf der Kamenzer Straße 11 zu finden.

Unser Büroteam, bestehend aus Frau Siebert, Frau Panek und Herrn Hennig, beantwortet während der Sprechzeiten oder nach Vereinbarung persönlich oder telefonisch Ihre Fragen, berät Sie naturschutzfachlich oder vermittelt Sie an kundige Spezialisten weiter. Auch Publikationen zum Arten-, Natur- und Umweltschutz sind im Büro erhältlich.

Kommen Sie vorbei! Wir freuen uns auf Sie.

Auch freuen wir uns über Spenden, die direkt bei uns eingehen und somit zu 100 % unserem Engagement im Raum Dresden und Meißen zugute kommen.

Ostsächsische Sparkasse Dresden
IBAN DE 72 8505 0300 3120 2265 20
BIC OSDDDE81XXX

Spenden sind auch
über Paypal möglich:



Wenn Sie Mitglied bei uns werden möchten, ist dies ohne Umwege möglich unter:

www.nabu.de/spenden-und-mitmachen/mitglied-werden/gruppen.html?werbername=VW380031

Über unser Mitglieder-Werbeteam können Sie sich unter folgendem Link kundig machen:

www.sachsen.nabu.de/spendenundmitmachen/mitmachen/18499.html



Die aktuelle Bürobemannschaft im Regionalverbandsbüro in der Kamenzer Str. 11, Foto: Peter Zuber

Veranstaltungen 2026

- 07.02.** **Wir beobachten Wasservögel an der Elbe**
Treff: 10 Uhr
-
- 19.03.** **NABU-Fachgruppen stellen sich vor - FG Ornithologie Dresden**
Treff: 18 Uhr , NABU-Büro, Kamenzer Straße 11, 01099 Dresden
-
- 16.04.** **Kennlernabend für neue NABU-Mitglieder**
Treff: 18 Uhr, NABU-Büro, Kamenzer Straße 11, 01099 Dresden
-
- 09./** **Globetrotter-Testival**
10.05. Sie finden unseren Info- und Bastelstand auf dem Festgelände im Ferienpark
Bad Sonnenland am Dippelsdorfer Teich
-
- Mai** **Frühlingsspaziergang im Dresdner Norden**
im Rahmen der Frühlingsspaziergänge des SMUL
Details zu gegebener Zeit unter: www.fruehlingsspaziergang.sachsen.de/
bzw. www.nabu-dresden.de
-
- Juni** **Frühlingsspaziergang mit der NAJU an den Pratzschwitzer Lachen**
Details zu gegebener Zeit unter: www.fruehlingsspaziergang.sachsen.de/
bzw. www.nabu-dresden.de
-
- 13.06.** **NAJU-Sommerfest**
Sie finden unseren Info- und Bastelstand auf dem Dachsenberg in der Dresdner Heide.
-
- 16.08.** **Sommerfest im Botanischen Garten Dresden**
Sie finden unseren Info- und Bastelstand im Botanischen Garten,
Stübelallee 3, 01307 Dresden.
-
- Oktober** **Kennlernabend für neue NABU-Mitglieder**
Treff: 18 Uhr, NABU-Büro, Kamenzer Straße 11, 01099 Dresden , genaues Datum zu
gegebener Zeit auf www.nabu-dresden.de

Alle Veranstaltungen, auch die unserer Fachgruppen, sind, sofern nicht anders angegeben, kostenfrei und können ohne Voranmeldung besucht werden. Sowohl Mitglieder als auch Gäste sind jederzeit herzlich willkommen. Genauer Termin, Uhrzeit und Treffpunkt werden rechtzeitig auf unserer Webseite und unseren Social-Media-Kanälen bekanntgegeben:

-  www.nabu-dresden.de bzw.
-  www.sachsen.nabu.de/natur-und-landschaft/natur-erleben/termine/

Wassertiere durchs Mikroskop betrachten
auf dem NAJU-Sommerfest 2025
Foto: Robert Kunter



Handungsleitfäden für Natur- und Tierschützer

In den vergangenen Jahren erhielten wir zahlreiche Anrufe besorgter Menschen, die Baumfällungen bzw. Gehölzbeseitigungen oder die (drohende) Zerstörung von Brut- und Lebensstätten gebäudebewohnender Tiere beobachtet haben. Marion Lehnert und Linda Reinhard haben Leitfäden erstellt, um die Handlungsfähigkeit betroffener Anwohnerinnen und Anwohner oder beobachtender Bürgerinnen und Bürger zu stärken und stehen gern für weitere Informationen zur Verfügung.

Teil I – Baumfällungen, Gehölzbeseitigungen

Sollten Sie im Zusammenhang mit solch einem Vorgehen verletzte Tiere finden, melden Sie bitte auch diese der [Unteren Naturschutzbehörde 0351 - 488 62 41](#), bergen Sie die Tiere umgehend und rufen Sie die folgenden Notrufnummern an:

Fledermäuse: ☎ 0173 9291562 (Herr Frank)
Vögel: ☎ 0151 42077174 (Frau Fulsche von der Wildvogelauffangstation)

Den ausführlichen Handlungsleitfaden finden Sie auf unserer Homepage:



www.dresden.nabu-sachsen.de/service/fachpublikationen

Teil II – Gebäudesanierungen, Fugenverschluss, Dacharbeiten, Spechtlöcher, Klebepaste

Um dem Vollzug der gesetzlichen Artenschutzbestimmungen gerecht zu werden, ist der Bauherr verpflichtet, die am Gebäude vorhandenen Brutplätze und Fledermausquartiere zu erhalten bzw. artspezifisch zu ersetzen und dafür Sorge zu tragen, dass keine Tiere während der Baumaßnahmen beeinträchtigt oder gar getötet werden. Das erfordert die Kontrolle oder Begleitung eines Artenschutzgutachters.

Für weitere Informationen zum Thema finden Sie auf unserer Internetseite außerdem zwei aktuelle digitale Faltblätter, siehe nächste Seite.

Integrative Traufquartiere gleichen während der Sanierung verschlossene Brutplätze aus, Foto: Sylvia Siebert




Gefällte morsche Roteiche – zuvor gutachterlich untersucht
Foto: Uwe Stolzenburg





Handungsleitfaden Gebäudesanierung

 www.dresden.nabu-sachsen.de/service/fachpublikationen

Rettung gebäudeabhängiger Tierarten in Dresden und Umgebung






 www.dresden.nabu-sachsen.de/media/flyer-_rettung_gebaeudeabhaenger_tiere.pdf

Mehr über gebäudebewohnende Tierarten erfahren Sie auch auf unseren diesjährigen [Frühlingsspaziergängen](#). (s. S. 5)




Teil III – Insektenwiesen – Unser NABU-Ratgeber

Damit unsere Insekten das Nahrungsangebot auch optimal nutzen können, ist es erforderlich, einheimisches, standortgerechtes und regiotypisches Saatgut für Wildblumenwiesen zu verwenden.


Bezugsquellen für Saatgut:

-  www.rieger-hofmann.de/alles-ueber-rieger-hofmann.html
-  www.wildsamen-insel.de
-  www.saale-saaten.de
-  www.natur-im-vww.de/bezugsquellen/graeser-und-kraeuter/
-  www.gaertnerei-strickler.de

Weiterführende Informationen finden Sie auch auf:

-  www.insekten-sachsen.de
-  www.dresden.nabu-sachsen.de/media/saatgutinformation_fuer_das_anlegen_von_artenreichen_wiesen.pdf
-  www.inuversumm.de
→ Hier können Sie auch Ihre Wiese als Schmetterlingswiese registrieren.

Hitliste der Schmetterlingspflanzen

 www.floraweb.de

Teil IV – Spechtlöcher – Achtung Lebensgefahr!

Als Kulturfolger versucht sich der Specht immer wieder an Wärmedämmplatten aus Styropor, zum Ärger der Hauseigentümer. Insbesondere die Kombination aus Rauputz und Wärmedämmverbundsystem (WDVS) wirkt auf den Specht attraktiv, da sie ein großes Nahrungsangebot vortäuscht. Die Löcher werden dann von Singvögeln zum Brüten und/oder von Fledermäusen als Quartier genutzt. Verständlicherweise werden die Löcher vom Eigentümer wieder verschlossen. Was dabei unter Einhaltung des Bundesnaturschutzgesetzes zu beachten ist, ist in unserem Merkblatt zusammengefasst:

Beispiel für eine Spechtlöchervergrämung mit Dachdeckerfolie, Foto: Marion Lehnert



 www.dresden.nabu-sachsen.de/media/spechtlöcher-achtung_lebensgefahr.pdf

Teil V – Vermeidung von Vogelkollision an Glasflächen

Auch wenn überall in der Stadt noch riesige Glasfronten Grund zur Sorge bieten, sind doch auch einige Erfolge aufgrund von Ausdauer und Beharrlichkeit zu verzeichnen. Im Jahre 2025 setzten wir daher den Schwerpunkt auf Öffentlichkeitsarbeit, vgl. auch S. 60.



Wirksam markierter Fahrgastunterstand am Gemeindeamt in Ottendorf-Okrilla, Foto: Uwe Stolzenburg

 Handlungsleitfaden Artenschutz an Glasflächen zur Vermeidung von Vogelkollisionen
 www.dresden.nabu-sachsen.de/media/handlungsleitfaden_artenschutz_an_glasflaechen.pdf

Vielfältige Öffentlichkeitsarbeit des Regionalverbandes

Mitarbeiter und Vorstand konnten im vergangenen Jahr eine Vielzahl öffentlichkeitswirksamer Veranstaltungen bestreiten. Die Wahrnehmung des NABU Regionalverbandes wurde damit in der Stadt und dem Umland gestärkt, seine Positionen an den Mann oder die Frau gebracht. Wir standen den Besuchern Frage und Antwort, manche Streitfrage wurde erörtert. Kleine Gäste konnten sich an Natur- und Upcycling-Bastelarbeiten versuchen.

Informationsstände mit oder ohne Bastelangebot waren auf dem Trachtenfest in Dresden-Trachau, auf dem Globetrotter Outdoor-Festival in Moritzburg, beim Sommerfest im Botanischen Garten und beim NAJU-Sommerfest auf dem Dachsenberg zu finden.

Im Januar luden wir zu einer Stunde der Wintervögel in den Rosengarten an die Elbe ein, im März waren bei einer Exkursion an der Elbe Wasservögel und Wintergäste im Fokus der Betrachtung.

Im Rahmen der „Frühlingsspaziergänge“ des Freistaates Sachsen führten wir zwei Exkursionen durch – eine davon auch anlässlich der NABU-Aktionstage für biologische Vielfalt ins Schönfelder Hochland. Zu dieser Exkursion wurde vorab ein Einführungsvortrag in die Landschaft gezeigt. Die zweite Exkursion führte in die Dresdener Neustadt. Sie hatte den Schutz gebäudeabhängiger Vögel und Fledermäuse zum Thema.

Im Spätherbst fanden im NABU Büro Vorträge zu Schutzgebieten in Dresden und zum Weißstorch statt. Alle Exkursionen, Vorträge und Informationsstände waren sehr gut besucht und zeigten eindrucksvoll den Bedarf an Information und naturkundlichen Aktivitäten. Der NABU Regionalverband wird mit den vielfältigen Angeboten seinem Umweltbildungsauftrag gerecht und stärkt damit die Positionen des Naturschutzes in Stadt und Umland.

Lutz Hennig



Unsere Vogelstimmenexkursion auf dem Globetrotter-Outdoor-Festival am Dippelsdorfer Teich stieß auf großes Interesse
Foto: Sylvia Siebert

NABU Ortsgruppe Dresden-Neustadt e. V. / Naturschutzjugend (NAJU) Dresden

Die Naturschutzjugend (NAJU) Dresden ist Bestandteil der NABU-Ortsgruppe Dresden-Neustadt e. V. und besteht aus jungen Menschen in Schule, Studium, Praktikum, Freiwilligendiensten oder Ausbildung, die sich regelmäßig zu Naturschutzaktionen treffen und jeden Monat unterschiedliche Camps, Ferienlager, Projekttage und Seminare für Familien, Kinder und Jugendliche veranstalten. Nach dem Leitsatz „Nur wer die Natur kennt, lernt sie lieben, nur wer die Natur liebt, wird sie schützen“ sind unsere Aktionen darauf ausgerichtet, jungen Menschen die Natur mit allen Sinnen näher zu bringen, Artenkenntnis sowie Spaß am praktischen Naturschutz zu vermitteln.

🏠 Jugendumweltbüro
Kamenzer Str. 7
01099 Dresden

💬 Dienstag 10 bis 16 Uhr
Donnerstag 10 bis 16 Uhr

☎ 0351 471 65 66

✉ kontakt@naju-dresden.de

🌐 www.naju-dresden.de

📘 @NAJUDresden

📷 @naju_dresden



Paddelcamp 2023
Foto: NAJU



Exkursionsfund im gemeinsamen deutsch-tschechischen Sommerferienlager in Tschechien im Rahmen des Interreg-Projektes „Elbauen – Labské luhy“, Foto: Robert Kunter / NAJU Dresden

Im Jugendumweltbüro

... erwarten dich Aktiventreffen mit spannenden Workshops, Vorträgen zu Naturschutz- und Nachhaltigkeitsthemen sowie Ausflügen in andere Umwelteinrichtungen oder zu Naturschutzeinsätzen. Die genauen Termine kannst du auf unserer Homepage, auf Facebook, Instagram oder im Büro erfahren.

... gehen unsere FÖJler*innen alle zwei Wochen mit unseren Kindergruppen „Waldläufer*innen“ (6 bis 10 Jahre) und „Junge Naturwächter*innen“ (11 bis 14 Jahre) raus in den Alaunpark oder in den Prießnitzgrund, entdecken und erfahren die Natur mit allen Sinnen, basteln mit Naturmaterialien, spielen Spiele oder packen bei Naturschutzeinsätzen mit an.

Naturschutzstation Dachsenberg

Seit 1991 ist der Dachsenberg das Herzstück der Umweltbildungsarbeit der NAJU Dresden. Mit einer Gesamtkapazität von 28 Betten dient die Naturschutzstation ganzjährig als Unterkunft für mehrtägige Kinder- und Jugendferienlager. Auch Umweltbildungsworkshops, Jugendgruppenleiter*innenschulungen und Artenkenntnis-seminare finden hier statt. Mit ihrer Lage im Landschaftsschutzgebiet „Dresdner Heide“ stellt die Station auch Lebensraum einiger besonders geschützter FFH-Arten wie Zauneidechse, Knoblauchkröte und Springfrosch dar. Ihr Vorkommen wird durch gezielte, von der NAJU Dresden organisierte Biotoppflegeeinsätze gesichert. Dazu zählt neben der Pflege und Instandhaltung alter Trockenmauern und Amphibienteiche auch eine Schmetterlingswiese, welche zweimal jährlich händisch mit der Sense gemäht und auf der ein regelmäßiges Umweltmonitoring mittels Lichtfang, Nachtfalterbeobachtung und -bestimmung durchgeführt wird. Neben unseren zwei Werkelwochenenden im März und November laden wir ein Mal im Monat zum Dachsenberg-Treff ein, um gemeinsam zu werkeln und die Biotope zu pflegen.



Naturschutzstation Dachsenberg, Foto: NAJU

Haus der Natur (NAJU Dresden)

Als außerschulisches naturkundliches Jugendbildungsangebot der NAJU Dresden gehen wir mit kleinen und großen Naturforscher*innen auf Entdeckungsreise in und um Dresden. Unsere Basis- und Forschungsstation ist das Haus der Natur am Trinitatisfriedhof.

Hier sind neben einer kleinen Terrarienausstellung mit Schlangen, Echsen, Amphibien, Spinnentieren und Insekten auch unsere Tierpräparate-Sammlung und eine kleine Umweltbibliothek untergebracht. Die Wildnis unseres Gartens und auch der Friedhof laden zu besonderen Naturentdeckungen ein.

Zusätzlich sind wir mit unseren mobilen Bildungsangeboten auch in anderen Stadtteilen Dresdens unterwegs.



Haus der Natur
Fotos: NAJU Dresden



Eva-Maria Bühn



Haus der Natur (NAJU Dresden)
Fiedlerstr. 1, 01307 Dresden



0351 811 37 400



Schulzeit:
Mo - Do 13 bis 17 Uhr,
Fr 10 - 14 Uhr

Terrarien-Ausstellung:
Mi 13 - 17 Uhr

Ferien: zu den Veranstaltungen;
Terrarien-Ausstellung
Do 09.30 - 15 Uhr

Gruppen (max. 15 TN) bitte
voranmelden, Terminabsprachen
möglich; an Feiertagen
geschlossen;
Schließwochen: KW 1, 14, 27,
34, 41, 51, 52, 53



haus-der-natur@naju-dresden.de



www.hdn.naju-dresden.de



@hdnDresden



@titus_tarnkoenig

Offene Naturforscher-Treffs und Arbeitsgemeinschaften im Haus der Natur

(außer in den Ferien)

- **Die Grashüpfer** (5-7 Jahre, inkl. 1. Klasse, mittwochs 15.30-17.00 Uhr)
...gemeinsam spielerisch die Natur entdecken
- **Die Waldkäuze** (2.-4. Klasse, montags 15.30-17.00 Uhr) und
- **Die Füchse** (2.-4. Klasse, donnerstags 15.30-17.00 Uhr)
...mit Spürnase, Lupe und Bestimmungsbuch der Stadtnatur auf der Spur
- **Junge Naturwächter** (5.-7. Klasse, dienstags 16-18 Uhr)
...als Artenkenner*innen machen wir uns für den Naturschutz stark
- **AG Natur- und Terrarienfreunde** (ab 8. Klasse, donnerstags 17-19 Uhr)
...werde Expert*in für Amphibien, Reptilien und Naturschutz



Thema Wildbienen mit dem Füchse-Treff
Foto: NAJU Dresden

Naturerlebniscamps – unterwegs mit dem Haus der Natur

Freut euch mit uns auf überraschende Tierbegegnungen, entdeckt die heimische Pflanzenvielfalt und eindrucksvolle Landschaften. Auf Exkursionen, bei Naturerlebnisspielen und Naturschutzeinsätzen sowie beim gemeinsamen Kochen und am abendlichen Lagerfeuer entsteht ein ganz besonderes Gemeinschaftsgefühl unter Gleichgesinnten.

06.-10.07. Kinder- und Jugend-Sommercamp anderswo (zwei Camps - eine Herberge)
(8-11 Jahre bzw. 12-16 Jahre)

13.-17.07. Reptiliencamp anderswo
(ab 12 Jahre)

Johannstädter Naturentdeckungen mit dem Haus der Natur (Anmeldung erforderlich)

Diese Veranstaltungen sind Teil des *Junge Naturwächter Sachsen* – Programms (JuNa) in Kooperation mit der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt (LaNU).

18.04. Vogelstimmen 08.00-10.00 Uhr Trinitatisfriedhof

09.05. Wildkräuter 10.00-12.00 Uhr Elbwiesen

13.06. Ameisen 09.30-12.00 Uhr Trinitatisfriedhof

21.08. Fledermäuse 19.30-21.30 Uhr Trinitatisfriedhof

04.09. Fledermäuse 19.00-21.00 Uhr Trinitatisfriedhof

Lust auf spannende Exkursionen, ein abwechslungsreiches Ferienprogramm oder praktische Naturschutzeinsätze? Weitere Informationen und Termine findet Ihr auf unserer Homepage.



Wintervogelfütterung
mit dem Grashüpfer-Treff
Foto: NAJU Dresden

NAJU-Termine

17.01./31.01./21.02.	Kopfweidenschnitt in Zusammenarbeit mit der AG Kaitz- und Nöthnitzgrund
10.01./24.01.	Ahorn entfernen Fläche Leuben in Zusammenarbeit mit dem NABU, Naturbewahrung Dresden e. V.
16.-18.01.	Aktionswochenende zur Demo „Wir haben es satt!“ (17.01.) in Berlin
28.02.	Schwarzpappeln pflanzen in Zschieren
26.-29.03.	Werkelwochenende I auf dem Dachsenberg (ab 18 J.)
07.-10.04.	Biotoppflegecamp Freiberg (ab 14 J., NAJU Sachsen)
09.-12.04.	Amphibiencamp „Blauer Molch und grüner Frosch“ auf dem Dachsenberg (10 - 15 J.)
14.-16.04.	Vertiefungsmodul Artenkenntnispädagogik – Ornithologie auf dem Dachsenberg (ab 18 J.)
13.-17.05.	Himmelfahrtscamp HIFA in Chemnitz (ab 12 J., NAJU Sachsen)
29.-31.05.	Kindercamp „Wiesenwunder“ auf dem Dachsenberg (7 - 13 J.)
02.-04.06.	Vertiefungsmodul Artenkenntnispädagogik – Insekten/Käfer auf dem Dachsenberg (ab 18 J.)
05.-07.06.	Camp „Blühende Bergwiesen“ (NAJU Sachsen) (ab 16. J.)
13.06.	Sommerfest auf dem Dachsenberg
20.06.	Tag der Jungen Naturwächter*innen an der Prießnitz (ab 7 J.)
23.-25.06.	Vertiefungsmodul Artenkenntnispädagogik – Botanik auf dem Dachsenberg (ab 18 J.)
06.-10.07.	Sommerferienlager „Survival“ auf dem Dachsenberg (7-13 J.)
25.07.-08.08.	Bergwiesencamp in Oberwiesenthal (ab 13 J., NAJU Sachsen)
09.-15.08.	Deutsch-Tschechisches Elbauen-Sommerncamp auf dem Dachsenberg (ab 15 J.)
21.-23.08.	Wanderjugendcamp „Draußen unterwegs“ in der Sächsischen Schweiz (ab 14 J.)
28.-30.08.	Vernetzungscamp „Nature Connect“ mit JuNa, BUND und NAJU Sachsen
04.-06.09. & 02.-04.10.	Jugendleiter*innenschulung (JuLeiCa G) auf dem Dachsenberg (ab 16 J., NAJU Sachsen)
19.09.	Internationaler Küstenreinigungstag an der Elbe (ICC)
03.10.	Aufbauschulung Jugendleiter*innen-Card (JuLeiCa A) auf dem Dachsenberg (ab 16 J., NAJU Sachsen)
12.-16.10.	Herbstferienlager „Verwurzelt im Wald“ auf dem Dachsenberg (7-13 J.)
11.-17.10.	Freiberger Biotoppflegecamp – Naturschutzstation Freiberg (12-18 J., NAJU Sachsen)
13.-15.11.	Wichtelcamp „Wiederverwandelt“ auf dem Dachsenberg (7-13 J.)
19.-22.11.	Werkelwochenende II auf dem Dachsenberg (ab 18 J.)

NABU-Arbeitsgruppe Kaitz- und Nöthnitzgrund

Unsere Gruppe betreut sechs Flächennaturdenkmale (FND) im Süden Dresdens und bemüht sich um ökologische Vernetzung entlang der Gewässer und Wege durch Kopfweiden-, Hecken- und Streuobstpfllege.



Hans-Jakob Christ

0351 401 79 15 (privat)

kaitz-noethnitzgrund@nabu-sachsen.de

Bei uns arbeiten Interessierte vom Kindergartenkind bis zum Rentner vor allem praktisch zum Schutz der Natur. Neue Mitstreiter sind immer herzlich willkommen!

30 Jahre Tradition hat der Sensenkurs, bei dem nicht nur die ökologischste Variante des Mähens erlernt werden kann, sondern auch das richtige Dengeln und Wetzen.

Veranstaltungstermine

Treff ist, wenn nicht anders angegeben, immer 09.30 Uhr an der angegebenen Stelle.

- | | |
|--------|--|
| 03.01. | Gehölzpflege im FND „Tiefe Börner Mockritz“
Treff: Dorfplatz Altmockritz, Haltestelle Bus 63 |
| 17.01. | Kopfweiden am Kaitzbach schneiden
Treff: Dorfplatz Altmockritz, Haltestelle Bus 63 |
| 31.01. | Kopfweiden am Kaitzbach schneiden
Treff: Dorfplatz Altmockritz, Haltestelle Bus 63 |
| 21.02. | Kopfweiden am Kaitzbach schneiden
Treff: Dorfplatz Altmockritz, Haltestelle Bus 63 |
| 14.03. | Obstbaumschnitt und -pflege um Mockritz
Treff: Dorfplatz Altmockritz, Haltestelle Bus 63 |
| 01.05. | Exkursion von der „Goldenen Höhe“ zum Eutschützgrund
Treff: <u>10.00 Uhr</u> Haltestelle Bannewitz-Welschhufe
Ende: ca. 12.30 Uhr Schloss Nöthnitz
(Bus 360 Richtung Altenberg ab Hbf. 09.42 Uhr – bitte informieren!) |
| 27.06. | Sensenkurs im FND „Läusebusch im Nöthnitzgrund“
Treff: Babisnauer Str., Brücke über den Nöthnitzbach |
| 22.08. | Nistkästen reinigen im Kaitzgrund
Treff: Dorfplatz Altmockritz, Haltestelle Bus 63 |
| 05.09. | Nistkästen reinigen im Nöthnitzgrund
Treff: Babisnauer Str., Brücke über den Nöthnitzbach |
| 14.11. | Heckenpflege im Nöthnitzgrund
Treff: Babisnauer Str., Brücke über den Nöthnitzbach |

Kopfweidenschnitt am Kaitzbach –
Die Äste holt der Dresdner Zoo als Futter für Giraffen und Elefanten
Foto: H.-J. Christ







Fachgruppe Entomologie

Entomofaunistische Gesellschaft (EFG) e. V., NABU (Naturschutzbund Deutschland,) LV Sachsen

Liebe Freunde der Fachgruppe Entomologie,

wir freuen uns sehr, dass wir eine Zusage bekommen haben, uns im Gasthof Coschütz weiterhin treffen zu können. Unsere Zusammenkünfte finden in der Regel am **3. Donnerstag** des Monats statt.

Kurzfristige Änderungen sind jedoch möglich, so dass zu jeder Veranstaltung eine separate Einladung noch einmal an die gemeldeten Adressen per E-Mail verschickt wird.

 **Dr. Hannes Rietzsch**
 Saarplatz 3
 01189 Dresden
 0351 401 16 02
 0172 794 28 50
 hrietzsch@t-online.de

Veranstaltungstermine

Veranstaltungsort: Gasthof Coschütz, Kleinnaundorfer Str. 1., 01189 Dresden

18.30-22.00 Uhr, Beginn des Vortrages: 19.00 Uhr, anschließend geselliges Beisammensein

15.01. Insekten und Solarwirtschaft - Für und Wider *mit Tommy Kästner*

19.02. Insekten in Regenrückhaltebecken *mit Jan Blau*

19.03. Erforschung der Käferfauna der Königsbrücker Heide
 Dr. Jörg Lorenz und Ronny Gutzeit

16.04. 1. Kurzbeitrag: Mohnkapselrüssler *mit Angela Kühne*

2. Kurzbeitrag: Lixus-Luxus: Kurzgeschichten zu *Lixus myagri* & *Lixus bardanae*
mit Jan Blau

3. Kurzbeitrag: Xylobionte Rüsselkäfer *mit Dr. Jörg Lorenz*

21.05. Offener Abend

Wir planen ggf. eine kleine Abendexkursion vor geselligem Beisammensein mit Kurzbeiträgen.

Juni 25 Exkursion / Lichtfang

Genaue Hinweise werden kurzfristig bekannt gegeben - Anmeldung erforderlich

Juli/
 August Sommerpause



Der Dunkle Wiesenknopf-Ameisenbläuling *Masculinea nausithous* –
 Schmetterling des Jahres 2026 bei der Eiablage
 Foto: Dr. Hannes Rietzsch

- 17.09. Neues über Spanner in Sachsen *mit Prof. Sven Wießner*
-
- 10.10. (Sa.) 32. Jahrestagung sächsischer Entomologen
 Programm und Tagungsort werden noch bekannt gegeben:
 🌐 www.efgsachsen.de
-
- 15.10. Neuklassifikation der *Notodontidae* (Zahnspinner) der Welt
mit Dr. Alexander Schintlmeister
-
- 19.11. Neuigkeiten zur Käferfauna im Nationalpark Sächsische Schweiz
mit Dr. Jörg Lorenz und Ronny Gutzeit
-
- 10.12. Weihnachtsfeier (2. Donnerstag im Dezember!)
 nur für Mitglieder der Fachgruppe, deren Angehörige und geladene Gäste
-
- Planung eines offenen Vortragsabends für naturinteressierte Gäste der Entomologen**
- Thema und Termin stehen noch nicht fest

Änderungen vorbehalten!

Wir bitten, den zeitlichen Rahmen der Veranstaltung zu beachten:

Getränke werden durchgehend serviert. Essenbestellung bis 19.00 Uhr, Essen ab Ende des Vortrags, anschließend geselliges Beisammensein bis 22.00 Uhr.

Wir wollen die Zusammenkünfte so anschaulich wie möglich gestalten. Anschauungsmaterial zur Information und auch Bestimmung ist immer willkommen.




Zur Raumplanung mit dem Gasthof möchten wir unbedingt um eine Anmeldung per E-Mail oder telefonisch bitten. Rückfragen bitte an Dr. Hannes Rietzsch, Kontaktdaten s. o.

Der Warzenbeißer (*Decticus verrucivorus*) – Als skurriler Vertreter von Naturheilprozeduren hat auch er sich nicht in die wenig erfolgreiche Geschichte der Warzenbehandlung einschreiben können. Sein Name hat aber Bestand. Er ist zu Insekt des Jahres 2026 gekürt!
 Foto: Dr. Hannes Rietzsch







Fachgruppe Fledermausschutz

Bianka Porschien



 0351 - 488 6114 (dienstl.)
 porschien@nabu-sachsen.de
 www.fledermausschutz-sachsen.de

Thomas Frank Vorsitzender



 Pulsnitzer Str. 4
01920 Steina
 035955 714 274
 frank_flm@gmx.de
 www.fledermausschutz-dresden.nabu-sachsen.de



Dr. Ulrich Zöphel

 0351 849 93 50 (privat)
03731 294 2214 (dienstl.)
 uzoephel@arcor.de

Ulrich Dingeldey

 Zur Elbinsel 6
01307 Dresden
 0351 441 46 72 (privat)
0351 211 85 21 (dienstl.)

Die Fachgruppe ist im Fledermausschutz im Raum Dresden aktiv. Neben den angeführten Veranstaltungen finden ganzjährig weitere Unternehmungen statt, wie z.B. Quartier- und Kastenkontrollen sowie die Pflege verletzter Fledermäuse. Auch beraten wir zu Themen wie Gebäudesanierung, Baumfällung oder Schaffung von Fledermausquartieren auf dem eigenen Grundstück.

Alljährlich beliebt sind unsere Frühjahrs-Vorträge im Dresdner Zoo mit anschließender Exkursion im Großen Garten. Jeden 3. Mittwoch im Monat treffen sich Fledermausinteressierte zum Fledermaus-Stammtisch in einem zentral gelegenen Dresdner Lokal. Gemeinsam kann gefachsimpelt oder Erfahrungen ausgetauscht werden. Interessenten und Neulinge sind herzlich willkommen. Schreibt uns dazu einfach an!

Fledermaus-Exkursion im Großen Garten

In einer Einstiegspräsentation wollen wir die Geheimnisse der Fledermäuse erkunden und danach mit Ultraschalldetektor auf der Suche nach Fledermäusen in den Großen Garten gehen. Dort sind die kleinen Nachtjäger bei der Jagd zu beobachten und ihre sonst nicht wahrnehmbaren Stimmen werden mit technischer Unterstützung hörbar gemacht.

Folgen Sie uns auf eine kleine Reise auf den Spuren der Jäger der Nacht. Die Veranstaltung ist auch für Grundschulkinder geeignet. Der Eintritt ist frei.

Veranstaltungstermine

24.04., 19.00 Uhr
22.05., 20.00 Uhr

Beobachtung von Fledermäusen im Großen Garten,
Einführungsvortrag und Exkursion
Treff: Eingangsgebäude vom Zoo Dresden




Informationen über Quartiere von Fledermäusen sowie Funde lebender und toter Fledermäuse bitte an die angegebenen Kontaktadressen übermitteln!

Fachgruppe Ornithologie Dresden

Die Fachgruppenabende finden, außer bei Exkursionen, im **Dachsaal des Riesa Efau in der Wachsbleichstr. 4 A (DD-Friedrichsstadt)** in der Regel am 2. Dienstag im Monat um **18.00 Uhr** statt.

Schauen Sie bitte auch regelmäßig in der NABU-Termin Datenbank

bzw. auf der Homepage www.ornithologie-dresden.nabu-sachsen.de nach dem aktuellen Programm, da es zu Verschiebung und Tausch von Vorträgen kommen kann. Unsere Treffs dienen dem Erfahrungsaustausch zu Vogelbeobachtungen, Natur-Reisen sowie der Information zu Ergebnissen aktueller Forschungen. Jede(r) Vogelbegeisterte ist herzlich willkommen.

 **Andreas Knoll**
 0162 404 12 21
 derknolltroll@gmx.de

Veranstaltungstermine

- | | |
|--------|---|
| 04.01. | Neujahrs-Exkursion der Ornithologen von Dresden und Umgebung (So.)
Treff 10 Uhr am Parkplatz des Kies- und Badesees Birkwitz-Pratzschwitz |
| 13.01. | Mexikos Pazifikküste zwischen Puerto Vallata und Mazatlan
Vortrag von <i>Sepp Winkler</i> |
| 10.02. | Avifaunistik in Dresden – Wie weiter nach dem Brutvogelatlas?
Vortrag von <i>Dr. Rolf Steffens</i> |
| 10.03. | Mit dem Rad durch Südamerika – Naturerlebnisse von der Atacamawüste bis zu den Anden
Vortrag von <i>Alexander Erdbeer</i> |
| 14.04. | Tolle Holle, aber heimatlos – Ist der Kiebitz noch zu retten?
Vortrag von <i>Madlen und Jan Schimkat</i> |
| 18.04. | Wer trommelt und singt denn da? – Exkursion zur Frühjahrsbalz der Vögel im Großen Garten (Sa.)
Andreas Knoll, Treff: 09.00 Uhr (ca. 2 Stunden) am Carolaschlösschen |
| 12.05. | Wo Seggenrohrsänger und Schreiadler zuhause sind – Einblicke in Fauna, Flora und Landschaft des Biebrza-Nationalparks
Vortrag von <i>Timm Hölzel</i> |
| 09.06. | Ecuador – Regenwald und Nebelwald
Vortrag von <i>Ulrich Schuster (Chemnitz)</i> |
| 11.08. | Vogelschlagrisiko durch Gewässer in der Nähe von Flughäfen
Präsentation der Bachelorarbeit von <i>Vivien Auerswald</i> |
| 14.08. | Offener Ornithologen-Stammtisch (Fr.)
Treff: 18 Uhr im Elbegarten Loschwitz, bei Wetterunbilden Ausweichtermin Fr., 21.08. |
| 08.09. | Der Gänsesäger und seine Nachkommen – Wird er ein Problemvogel?
Vortrag von <i>Dieter Kronbach (Limbach-Oberfrohna)</i> |
| 27.10. | Vögel in ihren Lebensräumen – Besondere Entdeckungen beim Kartieren
Vortrag von <i>Heiko Drechsler</i> |

- 10.11. **Unterwegs in der ehemaligen UdSSR, Teil 5: Das Altai-Gebirge – Tierwelt, Flora, Kultur, mit Infos zu Reisen in Russland, Mongolei, Usbekistan, Kirgistan, Tadschikistan und Kasachstan**
Vortrag von Stephan Flechtner (Institut für Ökologie und Landeskunde, Bischkek)
-
- 08.12. **Faszinierende Vogelwelt in Bild und Ton**
erlebt und präsentiert von unseren Mitgliedern

Gänsesäger *Mergus merganser*, Foto: Daniela Katharina Anger, NABU



Fachgruppe Mykologie Dresden


Wir sind die Fachgruppe Mykologie Dresden. Gegründet wurde unsere Gruppe vor über 70 Jahren zum Zwecke der Pilzkartierung.


Viele Jahre haben wir das Pilzaufkommen von Dresden und seiner Umgebung erfasst.

Diese Kartierungsarbeiten waren Grundlage für viele Auflagen der Roten Liste für die DDR und später dann für den Freistaat Sachsen. Unsere Kartierungsergebnisse sind auch in den Verbreitungsatlas der Pilze in Sachsen eingeflossen. Ebenso haben Steffen Lorenz und Stefan Zinke bei einigen Einleitungstexten zu diversen Pilzgattungen mitgearbeitet.

Stefan Zinke


 Kesselsdorfer Straße 57
01159 Dresden


 0163 680 44 30

 StefanZinke@gmx.de

Heidrun Wawrok

 Am Rundling 8
01796 Pirna

 03501 - 46 42 61

 heidrun.wawrok@web.de

Veranstaltungen

08.01. Rostpilze – verkannte Schönheiten

Vortrag über Zoom im Rahmen der Vortragsreihe der DGfM, BMG und ÖMG
von *Stefan Zinke*, Dresden, 19.30 Uhr

22.01. Schimmelpilze und Metabolite – Fluch oder Segen?

Vortrag über Zoom im Rahmen der Vortragsreihe der DGfM, BMG und ÖMG Zinke,
von *Stefan Zinke*, Dresden, 19.30 Uhr


25.01. Baumpilze – Lebenszeichen im Winterwald

Die Pilze, die wir im Winter v.a. an Totholz finden, sind Lebenszeichen in der kalten Jahreszeit. Unsere Entdeckungstour durch den Winterwald lädt ein, genauer hinzuschauen. Wir lernen verschiedene Pilzarten und ihre Verwendungsmöglichkeiten kennen. In geselliger Runde wärmen wir uns bei einer Tasse Pilz-Tee auf und vertiefen das Gesehene.

Treff: 14.00-17.30 Uhr

Referentin und Ansprechpartnerin: *Lydia Bindrich (PilzCoach DGfM)*

Ort: Start und Ende im *sowieso*, Kosten: 15 €/erm. 5 € per Überweisung zuvor

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der FG Mykologie statt und ist für deren Mitglieder kostenlos. Anmeldung bis 15.01. unter  www.frauen-ev-sowieso.de, Bitte auf wetterfeste Schuhe und Kleidung achten.

04.02. Sexuelle Fortpflanzung von Pilzen

Vortrag über Zoom von *Kerstin Aretz*, Dresden, 18.00 Uhr



Die Dresdner Fachgruppe Mykologie
Foto: Enrico Tomschke

- 04.03. Seltene und besondere Pilzfunde in zehn Jahren Pilzkartierung**
Vortrag, über Zoom von Stefan Zinke, Dresden, 18.00 Uhr
-
- 19.09. Exkursion Landberg/Herzogswalde (MTB 5047/11 - Freital)**
Treff: 09.00 Uhr Wanderparkplatz am Gasthaus zum Landberg
Leitung: *Stefan Zinke, Dresden*
-
- 24.10. Geführte Pilzwanderung: Albertpark/Elbschlösser (MTB 4948/24 - Dresden)**
Treff: 09.00 Uhr Parkplatz Schloß Albrechtsberg
Leitung: *Manfred Kleist, Dresden-Weißig* mit Erläuterungen von *Stefan Zinke* und *Heidrun Wawrok, Dresden/Pirna*
-
- 18.11. Bemerkenswerte Pilzfunde der Fachgruppe im Jahre 2026, Teil 1**
Beamer-Vortrag, Leitung: *Stefan Zinke, Dresden, 18.00 Uhr*
-
- 09.12. Bemerkenswerte Pilzfunde der Fachgruppe im Jahre 2026, Teil 2**
Beamer-Vortrag, Leitung: *Stefan Zinke, Dresden, 18.00 Uhr*

Weitere Termine

- 24.01. Baumpilze – Workshop für Frauen** in Zusammenarbeit mit dem *sowieso* – KULTUR, BERATUNG, BILDUNG, Frauen für Frauen e. V.
Treff: 14.00-17.30 Uhr

Referentin und Ansprechpartnerin: *Lydia Bindrich (PilzCoach DGfM)*

Ort: Start und Ende im *sowieso*, Kosten: 15 €/erm. 5 € per Überweisung zuvor
Anmeldung bis 15.01. unter www.frauen-ev-sowieso.de,
Bitte auf wetterfeste Schuhe und Kleidung achten.

Öffentliche Vorträge

Die genannten Vorträge sind kostenlos und finden von Januar bis April sowie im November und Dezember 2026 wie bisher im Umweltzentrum in 01067 Dresden, Schützengasse 16-18, 2. Etage - Roter Salon oder aber mittels „Zoom“ statt. Interessierte Gäste sind herzlich willkommen!

Öffentliche Exkursionen

Die Exkursionen dienen vornehmlich der Kartierung der Pilzfunde und sind eine wertvolle Zusammenarbeit zur Erfassung der Vorkommen von Pilzarten in Sachsen mittels Verbreitungskarten. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Kosten und Verantwortung. Interessierte Gäste sind herzlich willkommen.

Bitte beachten Sie: Aufgrund der heißen Sommer der letzten Jahre haben wir uns entschlossen, in den Sommermonaten keine Exkursionsziele mehr festzulegen. Wir werden stattdessen spontan günstige Exkursionsziele festlegen, die beispielsweise dauerhaft bodenfeucht sind. Die Exkursionsziele, Terminänderungen und zusätzliche Vorträge sind auf unserer neuen Webseite www.mykologie-dresden.de hinterlegt oder können bei Heidrun Wawrok und Stefan Zinke erfragt werden.

Erklärung: MTB = Messtischblatt 1 : 25.000



Zottiger Schillerporling (*Inonotus hispidus*)
Foto: Frank Derer, NABU

Naturbewahrung Dresden e. V.

Unsere NABU-Gruppe bemüht sich, das Naturerbe zu erhalten und zu fördern, indem wir Flächen erwerben, die naturschutzrechtlich geschützt sind oder eine wichtige Funktion als Verbindungselement haben, bzw. durch geeignete Entwicklung erreichen können. Auf diesen Flächen können wir als Eigentümer das Entwicklungsziel umsetzen. So besteht der Hauptteil unserer Arbeit aus aktiven Arbeitseinsätzen unserer Mitglieder und Freunden des Vereins: Pflanzen, Wiesenpflege, Artenschutz, Kontrollen, Verkehrssicherung...

Im 27. Jahr unseres Wirkens besitzen wir inmitten der Dresdner Kulturlandschaft insgesamt ca. 130 ha völlig verschiedener Flächen von 0,1 bis 23 ha Größe. Einige davon liegen im weiteren Umfeld Dresdens. Die meisten unserer Flächen sind nicht eingezäunt, um die Stadtbevölkerung nicht auszusperren. Stattdessen möchten wir die Möglichkeit geben, Natur aktiv zu erleben, sich an ihr zu erfreuen und sie Wert zu schätzen. Dies kann in einer Großstadt nicht konfliktfrei sein. Der ausgeprägte Mangel an öffentlichen Freiflächen ist nicht nur in Dresden deutlich spürbar. Umso mehr sind wir froh über zunehmendes Interesse, das sich von positivem Feedback bis zu praktischer Mitarbeit von Nichtmitgliedern äußert.

Größtes Projekt des letzten Jahres war der geförderte Erwerb einer 9 ha großen Fläche mit einer für Sachsen bedeutsamen Naturlandschaft. Für 2026 planen wir die Renaturierung einer Teichkette im deutsch-tschechischen Grenzgebiet gemeinsam mit unserem Nachbarland. Auch wenn es uns gelingt, hierfür eine teilweise Förderung zu erhalten, sind unsere finanziellen Grenzen damit wieder einmal erreicht. Wir sind sehr dankbar, wenn unser Engagement weiterhin durch Spenden unterstützt wird. Bankverbindung und weitere Information, u. a. auch zu aktuellen Arbeitseinsätzen, sind auf unserer Homepage bzw. unter

🌐 www.nabu-dresden.de/terminuebersicht zu finden.

Nicole Mager
Gebhard Gültzow

Dr. Hanno Voigt

Vorstand



Geschäftsstelle

Andreas-Schubert-Str. 35 c

01069 Dresden



01578 233 31 39



info@naturbewahrung-dresden.de



www.naturbewahrung-dresden.de



Biberaue in Neusalza-Spremberg
Foto: Gebhard Gültzow

Arbeitsgruppe „Natur im Schönfelder Hochland“

Das Schönfelder Hochland befindet sich in exponierter stadtnaher Lage (130-383 m über NN) mit einem Ortszentrum in Weißig. Es verfügt über kleinbäuerliche Siedlungsstrukturen mit 16 Ortsteilen im Nord-Osten des Dresdner Stadtgebietes.

Die agrarisch geprägte Kulturlandschaft mit ihren zahlreichen Waldhufen- bzw. Reihendörfern, ihrem historischen Bezug zum Rittergut und Renaissanceschloss in Schönfeld, ist ein beliebtes Wohn- und Erholungsgebiet für die Dresdner. Sie verdient aufgrund ihrer besonderen Naturlandschaft und Mehrfachnutzung ein besonderes Augenmerk. Deshalb sind große Teile dieser einzigartigen Kulturlandschaft als Landschaftsschutzgebiet (LSG) „Schönfelder Hochland und Elbhänge Dresden-Pirna“ und Naturschutzgebiet (NSG) „Dresdner Elbhänge“ staatlich geschützt. Der europäischen Bedeutung dieser Landschaft entsprechend sind die Flächen des NSG Bestandteil des kohärenten europäischen Netzes besonderer Schutzgebiete „NATURA 2000“. Die Erhaltungsziele des Fauna-Flora-Habitat-Gebietes „Elbtalhäufe zwischen Loschwitz und Bonnewitz“ sind auf bestimmte Lebensraumtypen und spezielle FFH-Arten ausgerichtet, die aus europäischer Perspektive besonders schutzbedürftig sind.



Manuela Schott



schoenfelder-hochland@nabu-dresden.de



0157 71900351

Aufgabenfelder

Wir stellen uns zum Beispiel folgende Aufgaben:

- Schutz von einzeln stehenden Bäumen, Baumreihen und Naturdenkmälern
- Erhalt, Wiederherstellung und Neubepflanzung von Feldwegen, Säumen mit heimischen Gehölzen, Laubbäumen und Strauchgruppen
- Renaturierung, Pflege, Entwicklung und Vernetzung von geschützten Biotopen wie Streuobstwiesen, Feuchtgebieten und Kleingewässern unter Einbeziehung bestehender Landschaftsbestandteile und -strukturen

Blick vom Schönfelder Hochland
in die Dresdner Elbtalweitung,
Foto: Lutz Hennig



Fachgruppe Geobotanik des Elbhügellandes

Prof. Dr.-Ing. habil. Hans-Jürgen Hardtke
Fachgruppenleiter

Rippiener Str. 28,
01728 Possendorf

035206 - 237 14

hansjuergenhardtke@web.de

Friedemann Klenke
Stellvertreter

Grillenburger Str. 8c
09627 Bobritzsch-Hilbersdorf OT Naundorf

037325 - 926 80 (privat)

fklenke@gmx.de

Veranstaltungen

Alle Vortragsveranstaltungen beginnen, soweit nicht anders angegeben, 18 Uhr im Botanischen Garten der TU Dresden, Stübelallee 2, 01307 Dresden. Die Exkursionen sind Halbtags-Exkursionen. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Kosten und Verantwortung. Gäste sind herzlich willkommen.

- 27.01. Jahreshauptversammlung mit Wahl eines neuen Vorstands**
Leitung: Prof. Dr. Hans-Jürgen Hardtke
Kurzvortrag: Vorstellung der Kartierungsergebnisse 2025 von *Andreas Ihl*
Für einen Imbiss ist gesorgt!
-
- 24.02. Vortrag: Flora und Vegetation des Vogtlandes** mit *Dr. Wolfgang Böhnert*
-
- 07.03. Sächsischer Botanikertag in Leipzig, iDiv-Zentrum**
Anmeldung über die Arbeitsgemeinschaft sächsischer Botaniker (AGsB)
-
- 24.03. Kurzvortrag: Vorstellung der Kartierungsarten 2026** mit *Andreas Ihl*
Kurzvortrag: Neue und interessante Arten unserer Flora, auf die geachtet werden sollte (Teil 2) mit *Dr. Frank Müller*
-
- 11.04. Exkursion: Wesenitztal bei Pirna-Zatzschke**
mit *Dr. Theo Sturm & Susan Wittwer*
Treff: 09.45 Uhr Pirna-Zatzschke, Bushaltestelle „Weiße Taube“
-
- 09.05. Exkursion Tharandter Wald: Triebischwiesen und Teiche**
mit *Andreas Golde & Marko Olias*
Treff: 09.30 Uhr „Zigeunerplatz“, Parkplatz an der Straße Tharandt-Grillenburger ca. 1,5 km nordöstlich Grillenburg
-
- 04.06. (Do.) Abendexkursion: Großer Garten Dresden**
mit *Rudolf Schröder & Dr. Frank Müller*
Treff: 17.00 Uhr Hauptallee, Höhe Karcherallee
-
- 12.-14.06. Sächsische Botanikertagung in Rietschen, Erlichthof**
Anmeldung über die Arbeitsgemeinschaft sächsischer Botaniker (AGsB)

Breitblättriges Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*)
Foto: Bernd Voigtländer



- 22.09. **Vortrag mit Gartenführung Familie Nelkengewächse** mit *Andreas Golde*
Treff: 17.00 Uhr im Botanischen Garten Dresden, Palmenhain
-
- 27.10. **Vortrag: Der Geberbach von der Quelle bis Nickern**
botanische und heimatkundliche Wanderung
mit *Prof. Dr. Hans-Jürgen Hardtke*
-
- 24.11. **Vortrag: Giftpflanzen – Pflanzengifte und ihre Wirkmechanismen**
mit *Dr. Harald Hahn*







Der Feldrittersporn (*Consolida regalis*)
Blume des Jahres 2026
Foto: Silvia Caspar, NABU

Fachgruppe Ornithologie Dippoldiswalde

Arbeitsschwerpunkte

- Kartierung der Brutvögel im Naturschutzgroßprojekt „Bergwiesen im Osterzgebirge“
- Artenschutzmaßnahmen für Dohle, Raufußkauz, Steinkauz, Birkhuhn, Uhu, Weiß- und Schwarzstorch
- Betreuung von Wiesenbiotopen durch Mahd und Beräumung
- Fortbildung und Öffentlichkeitsarbeit durch Vorträge und Vogelstimmenwanderungen

 **Christian Wosch**
 Rabenauer Str. 24 F
 01744 Dippoldiswalde
 03504/617125
 chr.wosch@web.de

Fachgruppe Ornithologie und Naturschutz Radebeul

Das Beobachtungsgebiet der Gruppe ist die Stadt Radebeul und ihre Umgebung – vom Elbtal und seinen Seitentälern über das Moritzburger Teichgebiet bis hin zum Gebiet der Großen Röder.

Steffi Grön
Rico Werner
Jan Schimkat (Beisitzer)
 ✉ radebeul@nabu-sachsen.de
 ☎ 0351-79214671

Die folgenden Schwerpunkte bearbeitet unsere Fachgruppe:

- Bruterfassung und Schutz der Schwalben in Radebeul und Reichenberg
- Bruterfassung und Schutz des Weißstorchs in Dresden-Stadt und -Land
- Bruterfassung und Schutz der Eulen in Teilen Radebeuls
- Mitarbeit bei der Internationalen Wasservogelzählung
- Betreuung umfangreicher Nistkasten-Cluster
- Erfassung der Orchideen im Friedewald und in der Moritzburger Teichlandschaft

Veranstaltungen

- 18.01. Halbtagesexkursion (Wasservogelzählung) von der Niederwarthaer Elbbrücke bis Kötitz (So.)
 Treff: 08.30 Uhr, Radebeul, Kreuzung Elberadweg/Uferstraße (Leitung: Dr. L. Sebastian)
-
- 05.02. Vom Kleinen mit dem dicken Kopf - Einblicke in die Lebensweise des Eisvogels (Do.)
 Fachgruppenabend mit öffentlichem Vortrag von Hendrik Trapp, LfULG
 Treff: 17.30 Uhr, Rotes Haus Moritzburg, OT Friedewald
-
- 15.02. Halbtagesexkursion (Wasservogelzählung) von der Niederwarthaer Elbbrücke bis Kötitz (So.)
 Treff: 08.30 Uhr, Radebeul, Kreuzung Elberadweg/Uferstraße (Leitung: Dr. L. Sebastian)
-
- 15.03. Halbtagesexkursion (Wasservogelzählung) von der Niederwarthaer Elbbrücke bis Kötitz (So.)
 Treff: 08.30 Uhr, Radebeul, Kreuzung Elberadweg/Uferstraße (Leitung: Dr. L. Sebastian)
-
- 26.03. Vogelstimmenführung durch den Fiedlergrund/Oberlößnitz (Do.)
 Treff: 17.00 Uhr, Eingang Fiedlergrund/Augustusweg (Leitung: Dr. J. Schimkat)
-
- 23.04. Fachgruppenabend (Do.)
 Wir führen eine kleine vogelkundliche Exkursion durch und besprechen den Start unserer aktuellen Vogelschutz- und Kartierungsprojekte, Treff: 17.30 Uhr, Rotes Haus Moritzburg, OT Friedewald
-
- 25.04. Vogelstimmenwanderung durch den Zschonergrund (Halbtagesexkursion, Sa.)
 Treff: 07.00 Uhr, Haltestelle Merbitzer Straße (Bus 94)
 (Leitung J. Wollmerstädt)

Habichtskraut (*Hieracium pilosella*)
 mit Widderchen (*Zygaenidae*)
 Foto: Steffi Grön



- 08.05. Stunde der Gartenvögel zwischen Rotem Haus und NSG Dippelsdorfer Teich (Fr.)**
Treff: 12.00 Uhr, Rotes Haus Moritzburg OT Friedewald (Leitung: Dr. J. Schimkat)
Wir zählen in einer Stunde alle Vögel am Roten Haus.
-
- 09.05. Vogelstimmenwanderung in den Moritzburger Wald (Halbtagsexkursion, Sa.)**
Treff: 07.00 Uhr, Parkplatz am Mittelteich gegenüber Kletterwald (Leitung: J. Wollmerstädt)
-
- 30.05. Vogelstimmenführung durch die Lößnitz in Radebeul – Zitzschewig (Halbtagsexkursion, Sa.)**
Treff: 07.30 Uhr, Haltestelle Strb. Linie 4, Gerhart-Hauptmann-Str.
(Leitung R. Werner und S. Beierl)
-
- 18.06. Fachgruppenabend (Do.)**
Wir führen eine kleine vogelkundliche Exkursion durch und besprechen den Stand unserer aktuellen Vogelschutz- und Kartierungsprojekte,
Treff: 17.30 Uhr, am Roten Haus Moritzburg, OT Friedewald
-
- 25.06. Naturkundlicher Spaziergang über die Dardanellen zum Großteich Moritzburg**
Treff: 17.00 Uhr, Moritzburg, Radeburger Straße, Parkplatz Perlhühnerscheune
Nähe Schwanenteich (Leitung J. Wollmerstädt, St. Grön)
-
- 03.09. Zugvogelbeobachtungen am Dippelsdorfer Teich (Do.)**
Treff: 17.00 Uhr, Radebeul, Rotes Haus Moritzburg, OT Friedewald (Leitung: Dr. J. Schimkat)
-
- 17.09. Fachgruppenabend (Do.)**
Wir führen eine kleine vogelkundliche Exkursion durch, werten die Jahresergebnisse unserer aktuellen Projekte aus und diskutieren den Plan für 2027,
Treff: 17.30 Uhr, Rotes Haus Moritzburg
-
- 18.10. Halbtagsexkursion (Wasservogelzählung) von der Niederwarthaer Elbbrücke bis Kötzitz (So.)**
Treff: 08.30 Uhr, Radebeul, Kreuzung Elberadweg/Uferstraße (Leitung: Dr. L. Sebastian)
-
- 15.11. Halbtagsexkursion (Wasservogelzählung) von der Niederwarthaer Elbbrücke bis Kötzitz**
Treff: 08.30 Uhr, Radebeul, Kreuzung Elberadweg/Uferstraße (Leitung: Dr. L. Sebastian)
-
- 03.12. Fachgruppenabend (Do.)**
Jahresabschluss und Ausblick auf das nächste Jahr
Treff: 17.30 Uhr, Rotes Haus Moritzburg, OT Friedewald
-
- 13.12. Halbtagsexkursion (Wasservogelzählung) von der Niederwarthaer Elbbrücke bis Kötzitz**
Treff: 08.30 Uhr, Radebeul, Kreuzung Elberadweg/Uferstraße (Leitung: Dr. L. Sebastian)





Fachgruppe Ornithologie und Naturschutz Radebeul
Foto: Thomas Fischer


NABU-Regionalgruppe Meißen


Ihren räumlichen Schwerpunkt hat die NABU-Regionalgruppe im südlichen Teil des Landkreises Meißen. Sie ist Träger der Naturschutzstation Schloss Heynitz. Im Rahmen ihrer Bildungsarbeit vermittelt sie in breit gefächerten Vorträgen und bei Exkursionen Wissen über die heimische Natur und ihre Gefährdung. Die Aufmerksamkeit gilt dabei verschiedenen Schutzgütern. Mit den umweltpädagogischen Angeboten für Schulklassen und Hortgruppen der Naturschutzstation Schloss Heynitz werden insbesondere junge Menschen angesprochen. Interessenten und Gäste sind immer herzlich willkommen!

 **Tanja Schumann**
Vorsitzende

 Naturschutzstation Schloss
Heynitz, Heynitzer Straße 8-10
01683 Nossen OT Heynitz

 035244 498870

 035244 495 231

 rg.meissen@nabu-sachsen.de

 www.meissen.nabu-sachsen.de

Veranstaltungen

- 17.01. Exkursion ins Biberrevier – zu Gast beim Architekten der Auen** *Leitung: Andreas Hurtig*
Treff: 09.00 Uhr im Ketzerbachtal, genauer Treffpunkt wird mit der Anmeldung bekannt gegeben. Dauer: 2 Stunden
Bitte an festes Schuhwerk denken! Anmeldung bis 5 Tage vor der Veranstaltung unter rg.meissen@nabu-sachsen.de
-
- 27.02. Spinnen auf den zweiten Blick** – Vortrag von Dr. Detlef Tolke
Treff: 18.30 Uhr Freie Werkschule Meißen (Crassoberg/Pavillon), Zscheilaer Str. 19, Meißen
-
- 28.02. Entbuschung im Naturschutzgebiet** – Arbeitseinsatz
Leitung: Erik Kubitz
Treff: 09.00 Uhr Schutzgebiet bei Meißen, genauer Ort wird bei Anmeldung bekannt gegeben.
Bitte an passende Arbeitskleidung und Handschuhe denken! Werkzeug ist vorhanden.
-
- 20.03. Das Leben der Waldameisen**
Vortrag von Dr. Angelika Mann (Ameisenschutzwerke Sachsen)
Treff: 18.30 Uhr Freie Werkschule Meißen (Crassoberg/Pavillon), Zscheilaer Str. 19, Meißen
-
- 18.04. Hingehört! Morgendliche Vogelstimmenwanderung**
Leitung: Hendrik Trapp
Treff: 06.30 Uhr in Coswig, genauer Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekanntgegeben
Dauer: 2,5 Stunden
Bitte an festes Schuhwerk denken. Anmeldung bis 5 Tage vor der Veranstaltung unter rg.meissen@nabu-sachsen.de

- 25.04. Bird & Breakfast in der Streuobstwiese**
Vogelstimmenwanderung zum Tag der Streuobstwiese und anschließendem zweiten kleinen Frühstück (jeder bringt etwas mit)
Leitung: Hendrik Trapp
Treff: 06.30 Uhr in Heynitz, genauer Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekanntgegeben
Dauer: 2-3 Stunden
Bitte an festes Schuhwerk denken! Anmeldung bis 5 Tage vorher:
✉ rg.meissen@nabu-sachsen.de
-
- 25.04. Einführung in das Naturstudium – Zeichenkurs für Erwachsene**
Leitung: Gabi Keil
10.00-17.00 Uhr, Teilnahmegebühr 45 Euro
Treff: NABU Naturschutzstation Schloss Heynitz, Heynitzer Str. 8-10, 01683 Nossen OT Heynitz
Anmeldung bis 14 Tage vor der Veranstaltung unter ✉ rg.meissen@nabu-sachsen.de
-
- 02.05. Wanderexkursion im Spargebirge – zwischen Bosel und Juchhöh – eine über Jahrtausende gewachsene Kulturlandschaft**
Leitung: Dr. Thomas Westphalen (Landesverein Sächsischer Heimatschutz)
Treff: 10.00 Uhr genauer Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.
Dauer : 2-3 Stunden
Bitte an festes Schuhwerk und Fernglas denken.
Anmeldung bis 5 Tage vor der Veranstaltung unter rg.meissen@nabu-sachsen.de
-
- 08./ 09.05. Sensenkurs – naturnahe Wiesenpflege**
Leitung: Jörg Lehnert
Treff: Kloster Altzella, Zellaer Str. 10, 01683 Nossen
Freitag: 17.00-20.00 Uhr, Einführung ins Dengeln und Einstellung von Sensenblatt und -baum
Samstag: 07.00-11.00 Uhr praktischer Sensenkurs
Kursgebühr für beide Tage 35 Euro
Anmeldung bis 14 Tage vorher unter ✉ rg.meissen@nabu-sachsen.de
Mitzubringen sind: eigene Sense (wenn möglich), Zubehör und festes Schuhwerk
-
- 09.05. Fahrradtour durch die Moritzburger Wald- und Teichlandschaft**
Gemeinsame Fahrradexkursion mit kleinen Vorträgen am Wegesrand und Mittagspicknick
Leitung: Andreas Riedl und Michael Braune
Treff: 09.00 Uhr in Moritzburg, Parkplatz Schloss Moritzburg, Südseite
Dauer: ca. 4 Stunden
Bitte wettergerechte Kleidung, Essen und Trinken mitnehmen!
Die ca. 20 km lange Strecke ist auch für Kinder und Großeltern geeignet.
Anmeldung bis 5 Tage vor der Veranstaltung unter ✉ rg.meissen@nabu-sachsen.de für eine bessere Planung erbeten.
-
- 30.05. Auf der Spur der Eidechsen** *Leitung: Karla Nippgen*
Treff: 09.00 Uhr im Interkulturellen Garten, Jaspisstraße 42, 01640 Coswig
-
- 14.06. Tag des offenen Gartens auf Schloss Heynitz mit Kunst und Natur**
Blühende Vielfalt für Bienen & Co.: Projekt „Vielfaltsgarten“ – vom Schotterhof zur blühenden Vielfalt. Gartenelemente: verschiedene Blühflächen, Stauden- und Rosenbeete, „lebendige“ Bruchsteinmauern, Insektennisthilfen, „wilde“ Flecken als Rückzugsorte; Kaffee und Kuchen; Ausstellung von Arbeiten aus zwei Kunstprojekten
13-17 Uhr, NABU Naturschutzstation Schloss Heynitz, Heynitzer Straße 8-10, 01683 Nossen OT Heynitz

- 19.06. Kräuterspaziergang durch den Internationalen Garten Meißen – mit praktischen Anwendungsbeispielen** *Leitung: Silvia Weiß*
Treff: 16.00 Uhr, Großenhainer Str. 161, 01662 Meißen, Anmeldung bitte bis 5 Tage vor der Veranstaltung unter rg.meissen@nabu-sachsen.de.
-
- 12.09. Tag des Streuobstes auf Schloss Heynitz mit dem Pomologen Klaus Schwarz**
Zeit: 13.00 bis 17.00 Uhr
Buntes Programm rund um das Thema Streuobst, Obstkuchenwettbewerb, Sortenbestimmung, Kinderangebote und vielem mehr
-
- 10.10. Pilzexkursion**
Leitung: Stefan Schreier
Treff: 09.00 Uhr in 01561 Naunhof, genauer Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben, Dauer: 3 Stunden
Bitte an festes Schuhwerk denken und nach Möglichkeit eine Lupe mitbringen!
Anmeldung bis 5 Tage vor der Veranstaltung unter rg.meissen@nabu-sachsen.de
-
- 07.11. Nachpflanzung von Alleebäumen (Arbeitseinsatz)**
Leitung: Carsten Simank
Treff: 09.00 Uhr, LSG Triebischtäler, genauer Ort wird bei Anmeldung bekannt gegeben
Bitte an passende Arbeitskleidung und Handschuhe denken, Werkzeug ist vorhanden.
Anmeldung bis 5 Tage vor der Veranstaltung unter rg.meissen@nabu-sachsen.de
-
- 20.11. Der kleine mit dem dicken Kopf – über die Lebensweise des Eisvogels**
Vortrag von Hendrik Trapp
Treff: 18.30 Uhr, Freie Werkschule Meißen (Crassoberg/Pavillon), Zscheilaer Straße 19, 01662 Meißen
-
- 18.12. Gemeinsamer Jahresausklang**
Streuobstpunsch, Plätzchen und Musik
Treff: 17.30 Uhr, Freie Werkschule Meißen (Crassoberg/Pavillon), Zscheilaer Straße 19,

Exkursion zum Tag des Streuobstes,
Foto: Wolfram Donath



Naturschutzstation Schloss Heynitz

In der Schlossanlage Heynitz – zwischen Meißen und Nossen gelegen – befindet sich die Naturschutzstation der NABU-Regionalgruppe Meißen. Diese ist eine Anlaufstelle zu verschiedenen Themen des Naturschutzes für Behörden, ehrenamtlich Engagierte sowie Bürgerinnen und Bürger vor Ort. Neben der Umweltbildungsarbeit in Zusammenarbeit mit dem Demeter-Hof Mahlitzsch, der Streuobstkelterei Gohla und dem Angebot der Naturschutzqualifizierung für Landwirte



Naturschutzstation Schloss Heynitz
NABU Regionalgruppe Meißen



Heynitzer Straße 8-10
01683 Nossen



naturschutzstation.heynitz@nabu-sachsen.de



www.naturschutzstation-heynitz.nabu-sachsen.de



Erik Kubitz Stationsleitung, Naturschutzqualifizierung für Landwirte

035244 498870

Andreas Hurtig

035244 495232

Carsten Simank

035244 498870

Umweltbildung & Monitoring

Projekt Streuobst

setzt die Station Projekte in den Bereichen Artenschutz, Biotoppflege, Schutzgebietsbetreuung und Monitoring um. Ein wichtiges Anliegen ist die Begleitung des Ehrenamtes und naturschutzinteressierter Gruppen vor Ort. Veranstaltungen zu Naturschutzthemen in unserer Naturschutzstation erfreuen sich eines regen Zuspruchs.

Arbeitsschwerpunkte und spezielle Angebote:

- Naturschutzqualifizierung für Landwirte (C1-Beratung)
- Umweltbildung (Angebote für Kitas, Grundschulen, Hort und weiterführende Schulen)
- Junge Naturwächter (als Ganztagsangebot am Gymnasium Nossen)
- Veranstaltungen zu Naturschutzthemen
- Schutzgebietsbetreuung
- Monitoring
- Biotoppflege
- Beteiligung an Planungsverfahren bzgl. Naturschutzbelangen
- Unterstützung des Ehrenamts
- Aufklärungsarbeit über die Lebensweise von Wildbienen u. a. bedeutsamen Bestäuberinsekten
- Bürgerberatung zu Fragen der heimischen Flora und Fauna und deren Schutz
- Biberrevierbetreuung
- Amphibienschutzmaßnahmen
- Koordinierung Projekt „Gemeinsam für Streuobstparadiese“

Umweltbildungsangebote gibt es zu folgenden Themen:

- Vom Schaf zum Wollfaden
- Auf Entdeckungstour am Bauernhof
- Mit dem Kescher unterwegs – wir tümpeln!
- Schatzkiste Natur – Wildkräuter & Co.
- Auf den Spuren des Bibers
- Als Öko-Detektive unterwegs – was lebt in Boden und Laubstreu?
- Vom Apfel zum Saft
- Der Wald – Lebensraum erleben!
- Erlebnis Insekten



Umweltbildungsprogramm "Entdeckungstour am Bauernhof" in Mahlitzsch, Foto: Eike von Watzdorf

Neben dem Umweltbildungs-Team sind für die Aufgaben der Naturschutzstation drei festangestellte Mitarbeiter tätig.

Fachgruppe Ornithologie Großdittmannsdorf

Arbeitsschwerpunkte

- Fortführung der naturkundlichen Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere zum Schutz der Waldmoore in der Radeburg-Laußnitzer Heide und der Moritzburger Kleinkuppenlandschaft
- Erfassung der Kleineulen im Vogelschutzgebiet „Laußnitzer Heide“
- praktische Arbeitseinsätze im Rahmen des Biotop- und Artenschutzes
- erlebnisreiche naturkundliche Kinder- und Jugendarbeit

 **Dr. Holger Oertel**
 Am Wasserwerk 11
 01109 Dresden-Klotzsche
 0177-6022158 (p)
 fg-grossdittmannsdorf@web.de
 www.fg-grossdittmannsdorf.de

Zusammenkünfte

Unsere Zusammenkünfte finden jeweils um 19.00 Uhr im Gemeindehaus Großdittmannsdorf, Hauptstr. 41 statt. Interessenten und Gäste sind zu den Veranstaltungen herzlich willkommen.

-
- 09.01. **Costa Rica – ein naturkundlicher Streifzug. Eindrücke einer Rundreise**
mit Matthias Schrack
-
- 13.02. **Erfolge beim Schutz der Waldmoore bei Großdittmannsdorf und Medingen**
mit Holger Oertel
Einweisung in die Kleineulenerfassung im SPA „Laußnitzer Heide“ 2026
mit Tim Hutschenreiter
-
- 13.03. **Ur- und Naturwälder in Deutschland** *mit Gernot Engler (Königsbrück)*
-
- 10.04. **Revitalisierungsmaßnahmen im Springbachquellgebiet** *mit Ulrich Koch*
Entwicklungspotenziale der Medger – Ergebnisse einer Gewässeruntersuchung
mit Johanna Honig
-
- 08.05. **Nördlich des Polarkreises bei Walen und Eisbergen** *mit Wolfgang Kürner*
Der Heun, ein Auwaldrest zwischen Bärnsdorf und Berbisdorf *mit Manfred Böhme*
-
- 12.06. **Gotland und Stora Karlsö – Inseln der Fossilien, Orchideen und Trottellummen**
mit Holger Oertel
-
- 11.09. **Tagfalter Sachsens** *mit Uwe Stolzenburg*
Ergebnisse der Eulenerfassung 2026 *mit Tim Hutschenreiter*

09.10. Veränderung der Vogelwelt in der Moritzburger Kleinkuppenlandschaft*mit Tim Hutschenreiter***Das Sohlwiesengebiet bei Großdittmannsdorf, ein Mannigfaltigkeitszentrum in der Agrarlandschaft** *mit Betina Umlauf***13.11. 25 Jahre naturkundliche Fort- und Weiterbildung – Projekte in Schutzgebieten rund um Großdittmannsdorf** *mit Matthias Schrack***11.12. „Natururkunden-Ernte“ 2026 zur Vorweihnachtszeit – Die Mitglieder der FG stellen ihre besten Bildserien vor**
Aufgerufen sind alle Fachgruppenmitglieder!

Spenden für den Schutz der Großdittmannsdorfer Moore:

 www.sachsen.nabu.de/spendenundmitmachen/spenden/32907.html
Exkursion ins Marsdorfer Kuppengebiet mit Matthias Schrack
Foto: W. Kürner

Veranstaltungen, Arbeitseinsätze und Exkursionen

27.03. Dankeschön-Veranstaltung*

Vorstand

19.00 Uhr, Ort: Reichenberger Hof (Dresdner Str. 56, Reichenberg)

14.05.- 17.05. Jahresexkursion Bamberg und Umgebung*

(lt. gesondertem Plan)

31.05. Vogelstimmenwanderung

mit Betina Umlauf Treff: 08.00 Gasthof Strauß Großdittmannsdorf

07.08. Ornithologentreff in Großdittmannsdorf** *mit Betina und Steffen Umlauf*

Bitte Besteck, Teller und Trinkbecher mitbringen!

15.08. Arbeitseinsatz in den betreuten Schutzgebieten

genaue Festlegungen folgen

Treff: 09.30 Uhr auf dem Parkplatz an der Feuerwehr Großdittmannsdorf

29.08. Arbeitseinsatz in den betreuten Schutzgebieten

genaue Festlegungen folgen

Treff: 09.30 Uhr auf dem Parkplatz an der Feuerwehr Großdittmannsdorf

12.09. Arbeitseinsatz in den betreuten Schutzgebieten

genaue Festlegungen folgen

Treff: 09.30 Uhr auf dem Parkplatz an der Feuerwehr Großdittmannsdorf

26.09. Arbeitseinsatz in den betreuten Schutzgebieten

genaue Festlegungen folgen

Treff: 09.30 Uhr auf dem Parkplatz an der Feuerwehr Großdittmannsdorf

17.10. Exkursion zum Kranichzug nach Südbrandenburg *mit Jens Kocka*

Treff: 14.00 Uhr auf dem Parkplatz an der Feuerwehr Großdittmannsdorf




* geschlossene Veranstaltung für aktive FG-Mitglieder und deren Lebenspartner
 ** geschlossene Veranstaltung für aktive FG-Mitglieder



50-jähriges Jubiläum der Fachgruppe
 am 13. September 2025 in Radeburg,
 Foto: Holger Oertel

Kinder- & Jugend-Natur-AG Großdittmannsdorf

In unsere AG sind Kinder ab 8 Jahren und Jugendliche herzlich eingeladen, die Spaß am Entdecken und Beobachten haben und die Natur schützen wollen! Bei uns dreht sich vieles rund um Vögel – ob traditionell bei Beobachtungen am Futterhaus, der Beschäftigung mit dem Vogel des Jahres, Nistkastenkontrollen oder auf Exkursionen, bei denen wir die heimische Vogelwelt erforschen. Im kommenden Jahr widmen wir uns zudem noch anderen Themen wie beispielsweise den Insekten oder den wertvollen Mooren. Auf gemeinsamen Ausflügen und bei anschaulichen Vorträgen werden die Artenkenntnis verbessert und die ökologischen Zusammenhänge erklärt. Zudem beteiligen wir uns tatkräftig bei Arbeitseinsätzen wie der Landschaftspflege, der Bekämpfung invasiver Arten oder der Rödersäuberung.

 **Johanna Honig (AG-Leiterin)**
 johanna.honig@gmx.de
 www.fg-grossdittmannsdorf.de

Wir treffen uns aller zwei Wochen (außer in den Ferien) im Gemeindehaus Großdittmannsdorf (Hauptstraße 41) und für Exkursionen ist in der Regel der Gasthof Strauß unser Treffpunkt. Die Nistkastenkontrollen führen wir zusätzlich in Kleingruppen durch. Wenn du bei uns mitmachen oder an einzelnen Veranstaltungen teilnehmen möchtest, melde dich bitte vorher per E-Mail, dann bekommst du noch genauere Informationen.

Veranstaltungen

Alle Veranstaltungen beginnen 09.30 Uhr bzw. mit * gekennzeichnete Veranstaltungen nach weiterer Termin- und Zeitabstimmung.

- 10.01.* **Stunde der Wintervögel – Beobachtung am Futterhaus, in mehreren Gruppen nach gesondertem Plan**

- 24.01. **Gestaltung des Schaukastens zu den Tieren des Jahres 2026**
Auswertung Wintervogelfütterung, Mitgliederversammlung

- 07.02. **Säuberung und Umbau der Nistkästen, Teil II**

- 28.02. **Pflegeeinsatz im FND Salweiden-Feuchtgebiet** *mit Betina Umlauf*

- 14.03. **Einblicke ins Moor – Was gibt es dort zu entdecken?** *mit Holger Oertel*

- 28.03. **Ostervorbereitung: Eier färben und gestalten mit Naturmaterialien**

- 18.04. **Familienwanderung: Essbare Wildpflanzen**
mit Peggy Lanitz

- 25.04. **1. Nistkastenkontrolle**

- 02.05. **Vogellexkursion zur Großen Röder nach Rödern**

Zu Besuch bei der Wetterbeobachterin Anita Bätz und
Besichtigung der Wetterstation
Foto: Betina Umlauf



- 09.05. 2. Nistkastenkontrolle
- 16.05. Krabbelnde Vielfalt – Insekten erforschen & Kescher bauen
- 23.05. 3. Nistkastenkontrolle
- 30.05. Die Welt der Käfer entdecken *mit Emilia Förster*
- 06.06. 4. Nistkastenkontrolle
- 13.06. Pflege der Ackerterrasse bei Bärnsdorf
- 27.06. Rödersäuberung Teil II
- 22.08. Tatkräftige Bekämpfung invasiver Arten
- 05.09. Kleinstlebewesen unterhalb der Wasseroberfläche
- 19.09. 2. Pflege der Ackerterrasse Bärnsdorf
- 03.10. Streuobstwiesen – lecker, gesund und wertvolle Biotope unserer Kulturlandschaft
- 31.10. Kraniche auf dem Zug beobachten*
- 14.11. Vorbereitung der Winterfütterung
- 28.11. Jahresabschluss: Wichtelwerkstatt



Die Kinder und Jugendlichen beschäftigten sich in Theorie und Praxis mit den Heuschrecken,
Foto: Betina Umlauf

Fachgruppe Ornithologie Meißen

Arbeitsschwerpunkte

- Kartierung Brutvögel im SPA-Gebiet „Elbe“
- Artenschutzmaßnahmen für Weißstorch, Dohle, Gänsesäger
- Betreuung Grünlandbiotop in der Nassau
- Betreuung des Wasserspeichers in Roitzsch: limikolengerechte Grünlandpflege, Wintervogelfütterung
- Erfassung Turmfalkenbruten und Dohlen an Gebäuden
- Fortbildung und Öffentlichkeitsarbeit durch Vorträge und Vogelstimmenwanderungen

Die Fachgruppenabende finden in der Regel am zweiten Donnerstag im Monat ab 14.00 Uhr in Roitzsch statt.



Holger Hörter



Wasastr. 15
01689 Weinböhla



Dieter Scharnhorst



03524 344 809



Weitere Informationen?



ARTENSCHUTZPRODUKTE FÜR FLEDERMÄUSE, VÖGEL UND ANDERE WILDTIERE

Vivara Pro ist Europas größter Hersteller von hochwertigen Artenschutzprodukten. Dank der engen Zusammenarbeit mit führenden Naturschutzorganisationen erfüllen unsere Produkte höchste Qualitäts- und Funktionsstandards. Sie werden von erfahrenen Ökologen entwickelt, fachlich geprüft und für den praktischen Einsatz im Naturschutz empfohlen.

Scanne den QR-Code für weitere Informationen.



Eigene
Produkt-
entwicklung



Drei
europäische
Fabriken



FSC-
zertifiziert



+31 478 517 945



www.vivarapro.de




Overloonseweg 11c,
5821 EE Vierlingsbeek


Ehrenamtlicher Naturschutzdienst der Landeshauptstadt Dresden





Dresden.
DIESEN


 **Jens-Peter Pätzold**
Naturschutzbeauftragter


 Klosterteichplatz 4
01219 Dresden


 0152 26265173

 natur.dresden@outlook.com

 **Sebastian Schmidt**
Untere Naturschutzbehörde

 Waisenhausstr. 14
01069 Dresden

 0351 488 94 28

 SSchmidt@dresden.de

Schulungsveranstaltungen

Die Veranstaltungen dienen gemäß § 43 des Sächsischen Naturschutzgesetzes der fachlichen Anleitung der Naturschutzhelfer durch den Kreisnaturschutzbeauftragten (KNB) und werden mit Unterstützung der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) organisiert. Interessierte Gäste sind als Teilnehmer gern gesehen.

Versammlungsort: Stadtforum Dresden, Waisenhausstr. 14, Raum „Stadt“ 1-112

Beginn: 18.00 Uhr.

Veranstaltungen

- 06.01. **Aktuelle Herausforderungen der UNB bei Gebiets- und Artenschutz in Dresden,**
mit Sebastian Schmidt (Sachgebietsleiter und Mitarbeiter der UNB Dresden)

- 03.02. **Neues aus dem Naturschutzgroßprojekt - vorläufige Ergebnisse aus Erfassungen und Zielentwicklung** *mit Dr. Sabine Hänel (Projektleiterin Dresden NATUR)*

- 03.03. **Fledermausschutz in Dresden** *mit Bianca Porschien (UNB Dresden)*

- 07.04. **Gekommen, um zu bleiben: invasive Insektenarten an Gehölzen**
mit Dr. Christiane Helbig, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Waldschutz, TU Dresden

- 05.05. **Vom Naturschutzgroßprojekt zur Chipfabrik**
mit Lutz Hennig (Büro- & Projektleiter Natur- und Artenschutz, NABU Regionalverband Dresden-Meißen e. V.)

- 02.06. **Ehrenamtlicher Naturschutzdienst und Naturbewahrung Dresden e. V. :**
Flächen-Naturschutz im Spannungsverhältnis gesellschaftlicher Ziele und
behördlicher Regularien und Mitgliederversammlung
mit Gebhard Gülzow, Nicole Mager & Dr. Hanno Voigt

- 01.09. **Dresdens Natur im Wandel - von Tragödien, Chancen und sechsbeinigen Neubürgern** *mit Frank Bittrich (UNB Dresden)*

- 06.10. Die Geologie am Südrand von Dresden - was der Plauensche Grund offenbart**
mit Dr. Jürgen Hartsch (Naturschutzhelfer LK Sächsische Schweiz-Osterzgebirge)
-
- 03.11. Fotografie im Dienst des Naturschutzes: Dokumentation statt Nachstellung**
mit Heiko Drechsler (Naturschutzhelfer)
-
- Dez. Geschlossene Veranstaltung: Jahresrückblick 2026 und Ausblick 2027**
mit Naturschutzhelfern & UNB

Die letzten 30 Minuten sind für die Diskussion aktueller Fragen der Gebiets- bzw. Artenbetreuung vorgesehen.

Fortbildung und Exkursionen

Diese Veranstaltungen sind nicht öffentlich. Sie dienen der naturschutzfachlichen Fortbildung der berufenen Naturschutzhelfer. Empfehlung: Fernglas mitführen!

- 18.04. Exkursion Zschonergrund** mit Andreas Töpfer (Gebietsbetreuer)
Treff: 09.00-12.00 Uhr, Parkplatz Zschonergrundbad
-
- 06.06. Exkursion in die FND Läusebusch im Nöthnitzgrund, Tiefe Börner Mockritz**
mit Jakob Christ (Gebietsbetreuer)
Treff: 09.00-12.00 Uhr, Haltestelle Zschertnitzer Straße
-
- 12.06.-14.06. Jahresschulung Naturschutz-Projekte des Gebiets-, Biotop- und Artenschutzes**
laut gesondertem Ablaufplan
Ort: Naturschutzstation Gräfenhain
Teilnehmer: berufene Naturschutzhelfer:innen
-
- 05.09. Langebrück, Langstreifenfluren und Sauerbusch**
Leitung: UNB Dresden
Treff: 09.00-12.00 Bahnhof Langebrück



Exkursion der KNB Meißen an den
Pontischen Florenhängen 23.06.2025
Foto: Uwe Stolzenburg

Arbeitseinsätze

Terminvereinbarungen für Arbeitseinsätze erfolgen in den Zusammenkünften.

Beratungen in den Sachgebieten

Teilnahmeberechtigt sind berufene Naturschutzhelfer für den Gebiets- und Artenschutz.

03.03. Beratung Artenschutz (Schwerpunkt Artbetreuung wie Fledermäuse, Eulen, Amphibien, Reptilien, Insekten)
Treff: 16 Uhr, Stadtforum Dresden, *Raum „Stadt“, 1-112*

01.09. Beratung Gebietsschutz (Schwerpunkt Schutzgebiete, Diskussion zum Jahresprogramm 2027)
Treff: 16 Uhr, Stadtforum Dresden, *Raum „Stadt“, 1-112*

Ehrenamtlicher Naturschutzdienst im Landkreis Meißen



Die Veranstaltungen dienen gemäß § 43 des Sächsischen Naturschutzgesetzes der fachlichen Anleitung der Naturschutzhelfer durch den Kreisnaturschutzbeauftragten (KNB) und werden mit Unterstützung der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) organisiert. **Interessierte Gäste sind als Teilnehmer gern gesehen. Bitte beachten Sie die Versammlungsorte.**

Die zeitliche Einordnung einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung liegt bei ca. 1,5 Stunden und gliedert sich wie folgt:

- 30 bis 45 Min. Vortragszeit + ca. 20 Min. Besprechung
- 30 Min. Diskussion aktueller Probleme bei der Gebiets- bzw. Artenbetreuung

 Steffen Wesser

 Dezernat Technik
Kreisumweltamt, Naturschutz
Landratsamt Meißen
PF 100152 01651 Meißen
Remonteplatz 8
01558 Großenhain

 03521 725 2341

 kreisumweltamt@kreis-meissen.de

 www.kreis-meissen.de

Kreisnaturschutzbeauftragte

 Anne Nimschowski

 Nimschowski-ken-Mei@gmx.de

 Uwe Stolzenburg

 wiesenksto@web.de

 Tel.-Nummern werden nach erstem Kontakt mitgeteilt.

Veranstaltungsort: Hahnemannszentrum Meißen (Klosterruine Heilig Kreuz), Leipziger Str. 94, 01662 Meißen (Parken entlang der Zufahrt von/zur B6 möglich).

Fachveranstaltungen zur Anleitung der Naturschutzhelfer

- 04.02. Invasive Arten – rechtliche Grundlagen und deren Umsetzung in Sachsen**
Vortrag mit Ulrike Heffner (LfULG)
 Treff: 18.00 Uhr, Hahnemannzentrum, Kloster „Zum Heiligen Kreuz“ an der B6
-
- 22.04. Fang- und Beobachtungsmethoden Tagfalter und Widderchen. Vorstellung der Arten im Meißner Raum**
Vortrag mit B. J. Kurze (Naturschutzhelfer)
 Treff: 18.00 Uhr, Hahnemannzentrum, Kloster „Zum Heiligen Kreuz“ an der B6
-
- 03.06. Aufgaben und Rechte der Naturschutzhelfer – Vorgehen bei der Feststellung von Rechtsverstößen**
Vortrag mit der Unteren Naturschutzbehörde (UNB)
 Treff: 18.00 Uhr, Hahnemannzentrum, Kloster „Zum Heiligen Kreuz“ an der B6
-
- 17.06. Exkursion: NSG Fraunteich (Südwestbereich)**
mit U. Stolzenburg
 Treff: 18.00 Uhr, Mittelteichbad Moritzburg
-
- 26.08. Vorstellung der Naturschutzhelfertätigkeit - Ornithologie Riesa**
mit O. Gambke (Naturschutzhelfer)
 Treff: 18.00 Uhr, Haus des Gastes, An der Weinstraße 1 A, 01612 Diesbar-Seußlitz
-
- 26.09. Arbeitseinsatz: naturschutzfachliche Einweisung zur Pflege geschützter Biotope in einem Naturschutzgebiet mit UNB und Kreisnaturschutzbeauftragten**
 Treff: 09.30 Uhr
 Arbeitsgeräte bitte mitbringen (Astschere, Gartenschere, Handsäge, Beil, Handschuhe)
 Kleiner Imbiss im Anschluss. Nähere Informationen werden rechtzeitig bekanntgegeben.
-
- 04.11. Jahresrückblick 2026 und Ausblick 2027**
mit U. Stolzenburg, A. Nimschowski, UNB und Naturschutzhelfern
 Treff: 17.00 Uhr, Hahnemannzentrum, Kloster „Zum Heiligen Kreuz“ an der B6,
 freiwillige Kurzbeiträge der Naturschutzarbeit
 (geschlossene Veranstaltung)



Einsatz am FND Georgenteich 2025
 Foto: Uwe Stolzenburg

Naturschutzstation Rotes Haus



Rotes Haus



01468 Moritzburg
OT Dippelsdorf



0351 810 42 90



www.naturschutzstation-rotes-haus.nabu-sachsen.de
roteshaus@NABU-Sachsen.de



NABU-Landschaftspflegestation (Postanschrift)



Schloßallee 44
01468 Moritzburg

Die hier tätige Moritzburger NABU-Station versteht sich als ein Mittler zwischen Mensch und Natur. Schwerpunktmäßig wird interessierten Erwachsenen und Kindern in Schulen, Horten sowie Kindertageseinrichtungen der Region die heimatliche Natur durch Beobachtungen und Erlebnisse nahegebracht. Aus den umfangreich vorhandenen Möglichkeiten können kleine und große Besucherinnen und Besucher je nach Interessenlage Exkursionen und Veranstaltungen wählen und so Flora und Fauna kennenlernen.

Die Moritzburger Naturschutzstation beteiligt sich zudem an der faunistischen Erforschung und naturwissenschaftlichen Dokumentation der Moritzburger Teich- und Kleinkuppenlandschaft. Regionale Arbeitsschwerpunkte sind das Monitoring und die Pflege von Schutzgebieten, beispielsweise die Gebietsbetreuung der Moritzburger Naturschutzgebiete Frauenteich, Dippelsdorfer Teich und Kutschgeteich sowie die Kartierung der Vogelbestände in der Region. Unter anderem werden populationsökologische Untersuchungen an Weißstörchen und Greifvögeln sowie praktische Schutzmaßnahmen bei Bodenbrütern wie Kiebitz und Rebhuhn durchgeführt.

Bitte beachten Sie, dass generell keine privaten Vermietungen und insbesondere keine Vermietungen des Gebäudes von Juni bis August aufgrund des traditionellen „Moritzburger Kunstsommers“ möglich sind. Für entsprechende Anfragen zur Anmietung ist das Liegenschaftsamt der Gemeinde Moritzburg zuständig.

Öffentliche Veranstaltungen 2026

Treff: jeweils „Rotes Haus“ am Dippelsdorfer Teich, 01468 Moritzburg

09.01. Ornithologischer Treff zur „Stunde der Wintervögel“

Wir beobachten und zählen eine Stunde lang alle Vögel am Roten Haus bis zum NSG Dippelsdorfer Teich Treff: 12.00 Uhr (Freitag), mit *Berit Wipijewski*

05.02. Vom Kleinen mit dem dicken Kopf - Einblicke in die Lebensweise des Eisvogels

öffentlicher Bildvortrag von *Hendrik Trapp*, gemeinsam mit der FG Ornithologie Radebeul, Treff: 17.30 Uhr (Donnerstag)

26.03. Spechtbeobachtung im Radebeuler Fiedlergrund

Jan Schimkat gemeinsam mit der FG Ornithologie Radebeul, Treff: 17.00 Uhr (Donnerstag)
Eingang Fiedlergrund, Ecke Augustusweg in Radebeul

08.05. Vogelexkursion zur „Stunde der Gartenvögel“Vogelstimmenführung *mit Berit Wipijewski*

Wir beobachten und zählen die Arten rund um das Rote Haus und am Dippelsdorfer Teich.

Treff: 11.00 Uhr (Freitag)

28.08. „Batnight“-Fledermausnacht des NABU am Roten HausAlles dreht sich um die Jäger der Nacht, die Fledermäuse *mit Lotte Wilking*

Erfahren Sie Wissenswertes über die Lebensweise der heimlichen Nachtjäger und führen

Sie mit uns eine Fledermaus-Detektor-Erfassung durch. Treff: 20.00 Uhr (Freitag),

03.09. Gemeinsame Zugvogelbeobachtungen am Dippelsdorfer Teich *mit Jan Schimkat*

Treff: 17.00 (Donnerstag), Rotes Haus

29.10. „Deutschland wieder Otterland“ – Biotopverbund für den FischotterWissenswertes rund um den Fischotter - Vortrag *von Elisabeth Stoller*

Treff: 17.00 Uhr (Donnerstag), Rotes Haus

Naturschutzzinstitut Region Dresden e. V.

Das Naturschutzzinstitut Region Dresden e.V. widmet sich seit nunmehr 35 Jahren der Arbeit für den Naturschutz und hat in dieser Zeit eine Vielzahl von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Projekten erfolgreich bearbeitet. Räumliche Schwerpunkte der Tätigkeiten der NABU-Arbeitsgruppe Naturschutzzinstitut Region

Dresden e. V. sind Dresden (Büro Landeshauptstadt), die Landkreise Meißen (Landschaftspflegestation Moritzburg), Bautzen, Görlitz, Leipzig und Nordsachsen sowie die Regionen Erzgebirge und Lausitz. Für das Naturgroßprojekt Lausitzer Seenland (Bergbaufolgelandschaften bei Hoyerswerda) ist das Naturschutzzinstitut Mitgesellschafter der Lausitzer Seenland Gemeinnützige GmbH. Im Naturschutzzinstitut sammeln auch Studenten – meistens der HTW Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (Studiengang Umweltmonitoring) und der Technischen Universität Dresden - Erfahrungen für die berufliche Praxis.

**Naturschutzzinstitut Region Dresden e. V.**

Weixdorfer Str. 15



01129 Dresden



0351 80 200 33

www.nsi-dresden.nabu-sachsen.de**24.04. Fledermäuse – Jäger der Nacht**Vortrag und Exkursion *mit Lotte Wilking*

Treff: 19.30 Uhr (Freitag) Bushaltestelle Pillnitz, Leonardo-da-Vinci-Straße

12.03. Amphibien – Meister der VerwandlungWissenswertes rund um Kröten, Frösche & Co. *mit Uwe Stolzenburg*

Treff: 17.00 Uhr (Donnerstag), Naturschutzzinstitut Dresden, Weixdorfer Str. 15

08.10. Von Maipilz bis Frostschnackling – Pilze im JahresverlaufWissenswertes und Überraschendes über heimische Pilze *mit Berit Wipijewski*

Treff: 17.00 Uhr (Donnerstag), Naturschutzzinstitut Dresden, Weixdorfer Str. 15

05.11. „Deutschland wieder Otterland“ – Biotopverbund für den FischotterWissenswertes rund um den Fischotter - Vortrag *von Elisabeth Stoller*

Treff: 17.00 Uhr (Donnerstag), Naturschutzzinstitut Dresden, Weixdorfer Str. 15

Stadttauben-Initiative Dresden e. V.

Die Stadttauben-Initiative Dresden e. V. hat sich zur Aufgabe gemacht, das Leben und das Image dieser obdachlosen Haustiere zu verbessern. Oberstes Ziel ist es, eine gesunde Stadttaubenpopulation zu schaffen. Das bedeutet, die Stadttauben in Taubenschlägen unterzubringen, wo sie artgerecht versorgt und ihre Eier gegen Attrappen ausgetauscht werden. Klingt in der Theorie einfach, ist es in der Realität jedoch leider nicht. Um Stadttauben ein artgerechtes Leben zu ermöglichen, bedarf es an Aufklärung: auf der Straße, bei Behörden und in den Medien. Denn in diesen drei Bereichen werden Stadttauben nicht so dargestellt, wie sie dargestellt werden sollten. Es ist die Rede von Plage, Krankheitsüberträgern, Ungeziefer und Wildtieren, die schon klarkommen. Leider machen diese Unwahrheiten den Tauben und auch uns das Leben und Wirken schwer. Stadttauben sind keine Wildtiere und der Mensch ist in der Verantwortung, die obdachlosen Haustiere zu versorgen.

✉ stadttauben.initiative@posteo.de
 🌐 www.stadttauben-dresden.de

Aushungern lassen über ein Fütterungsverbot ist Tierquälerei. Ihnen keinen Schutzraum zu bieten, sondern mit gefährlichen Abwehrmittel überall zu vertreiben, ist Tierquälerei. Stadttauben übertragen nicht mehr Krankheiten als andere Vögel und zerstören auch keine Gebäude. Mit diesen Fehlinformationen räumen wir auf und geben den Tieren eine Stimme, einen Schutzraum und ein artgerechtes Leben.

Mit vier derzeitig betreuten Taubenschlägen in der Stadt ist bereits ein kleiner Anfang gemacht. In diesen Schlägen und weiteren Projekten tauschen wir jährlich bis zu 4000 Eier gegen Attrappen aus. Dies zeigt, dass das sogenannte Augsburger Konzept zum Eiertausch die einzig richtige Lösung für die Stadttaubenproblematik ist. Die Menschen darüber aufzuklären macht demnach einen großen Teil unserer Arbeit aus. Wir wünschen uns eine flächendeckende Zusammenarbeit mit Eigentümern, um ausreichend Taubenschläge in der Stadt zu realisieren und damit jede Taube die Möglichkeit hat, ein artgerechtes Leben führen zu können. Es ist ein menschengemachtes Problem und wir arbeiten weiter mit Engagement daran, den Tieren positive Aufmerksamkeit zu geben und ein Leben in friedlicher Koexistenz zwischen Mensch und Taube zu schaffen. Helfende Hände für eine Vielfalt von Aufgaben werden jederzeit dringend gebraucht, denn wenn wir den Tauben helfen, ist auch den Menschen geholfen. Zudem freut sich der gemeinnützige Verein auch jederzeit über finanzielle Unterstützung.

Marta Broll

Kreditinstitut: Ostsächsische Sparkasse Dresden
 Kontoinhaber: Stadttauben-Initiative Dresden e. V.
 IBAN: DE 11 8505 0300 0221 1728 07

Fotos: Stadttaubeninitiative Dresden



Igelhilfe Radebeul e. V.



Die Igelhilfe Radebeul e. V. wurde 2016 durch Cornelia Schicke gegründet. Seitdem kümmern sich ca. 20 ehrenamtliche Helfer um verletzte oder untergewichtige Igel. Oberstes Ziel ist es, die Igel nach Genesung und je nach Jahreszeit auch nach dem Winterschlaf wieder auszuwildern.

Dazu versorgen die Helfer die Igel ganzjährig im Früh- und Spätdienst. Die intensivsten Zeiten in der Station sind der Zeitraum nach dem Winterschlaf (Ende April/Anfang Mai) sowie die Aufzuchtsszeit für spätgeborene Jungigel (September/Okttober).

Wenn nötig, wird für die stacheligen Patienten auch medizinische Versorgung bei Tierärzten organisiert und der Winterschlaf betreut. Bevor dann der Schritt in die Freiheit erfolgt, kann es notwendig sein, die Igel auf ihre wiedergewonnene Freiheit langsam und sicher vorzubereiten. Dafür stehen zahlreiche naturnah gestaltete Außengehege zur Verfügung. Daneben betreibt die Igelhilfe ein Notruftelefon und ein Beratungstelefon, betreut Pflegestellen und steht Findern auch in Zeiten eines Aufnahmestopps beratend zur Seite.

Auf der Website der Igelhilfe steht zahlreiches Informationsmaterial und Flyer zum Download zur Verfügung.

Mit der VHS Landkreis Meißen entstand eine kleine Seminarreihe, der sogenannte „Igel-Führerschein“. In drei Seminaren erfahren Interessierte viel über das Wildtier Igel, seinen Lebensraum, den igelfreundlichen Garten und selbstverständlich auch über die Arbeit einer Igelstation.

So könnt Ihr die Igelhilfe Radebeul unterstützen:

- Packt vor Ort mit an und werdet Teil des Stationsteams!
- Übernehmt eine Igel-Patenschaft, die Infos dazu gibt es auf der Website.
- Futterspenden helfen die Versorgung der Igel zu meistern
 - geeignete Nass- und Trockenfuttersorten sind auf der Website zu finden (Katzenfutter mit hohem Fleischanteil, ohne Soße, Gelee oder Getreidezusätze)
 - ebenso Eier, Hühnerschenkel oder Hackfleisch
- weitere Sachspenden sind immer willkommen: Zeitungen, Desinfektionsmittel, Feuchttücher, Einwegspritzen und Stroh für die Außenbereiche und Winterschlafställe
- Geldspenden an: Igelhilfe Radebeul e. V.

IBAN: DE 46 8504 0000 0505 1651 00
BIC: COBADEFFXXX
oder Paypal: info@igelhilfe-radebeul.de



Karina Görner
(1. Vorsitzende)

01577 470 32 72



info@igelhilfe-radebeul.de



www.igelhilfe-radebeul.de



Foto: Berit Wipijewski

Die Eulen Dresdens in der Brutsaison 2024/2025

Offenbar war 2025 nach mehreren guten Jahren wieder ein schlechtes Jahr für die Eulen. Das wird in der geringen Zahl der gefundenen Bruten besonders bei den in Dresden häufigen Eulenarten Waldkauz und Waldohreule deutlich. Meist wird in solchen Fällen einen Zusammenhang zur Mäuse-Degradation gesehen.

Bedingt durch eine eingeschränkte Mobilität konnten in diesem Jahr bei weitem nicht alle Reviere nachts persönlich besucht bzw. gar mehrfach kontrolliert werden, was sich besonders beim Waldkauz defizitär auswirken sollte.



Waldkauzpaar in Blasewitz, 27.12.2024
Foto: M. Frenzel,

Der Waldkauz

Für das Stadtgebiet von Dresden sind bislang etwa 230 Reviere beschrieben. Zur Ästlingszeit konnten meist jährlich etwa 200 Reviere kontrolliert werden. Dieses Jahr waren es aber nur 167 Reviere, also etwa 80 %. 95 Reviere waren mit adulten Käuzen besetzt und in 72 Revieren wurde trotz Einsatz einer Klangattrappe kein Kauz festgestellt.

Es gab aber nur 16 Brutnachweise (eine Hochschätzung wegen der nicht kontrollierten Reviere ergäbe aber auch nur 20-25 Bruten). In den letzten 10 Jahren gab es nur einmal im Jahre 2018 weniger, nämlich 12 Bruten. In guten Jahren waren es 65-82 Brutnachweise, der Mittelwert über die letzten 10 Jahre liegt bei 53 Bruten. Die ersten Ästlinge wurden am 02. April 2025 am Hutberg in Weißig entdeckt, die letzten noch am 19. Juli am Wachwitzer Weinberg. Einige Brutverläufe wurden mit besonders großem Interesse verfolgt. Das war zum einen an einem erst 2024 entdeckten

Brutplatz in Blasewitz unweit vom

Schillerplatz und zum anderen die Aktivitäten im Großen Garten. Der Höhlenbaum in Blasewitz war eine riesige kränkelnde Platane, die am 03. September 2025 gefällt wurde. In der Bruthöhle, die auch als Tageseinstand genutzt wurde, saß ab dem Herbst 2024 immer das Weibchen, das durch einen schiefen Oberschnabel leicht zu erkennen war (vgl. Abb.). Im Januar wurde heftig gebalzt, wobei auch das Männchen stets aus irgendeiner anderen Höhle der Platane kam. Nur selten sah man beide zusammen im Tageseinstand. Am 08. Mai 2025 konnte wenigstens ein Ästling registriert werden.



Weißig: Tageseinstand im Großen Garten, 02.04.2025
Foto: K. Fabian

Im Großen Garten konnte zur „Waldkauzinventur“ im Januar in einem seit 2022 verwaisten Revier am Westende der Südallee ein balzendes Paar beobachtet werden. Alle bis dahin bekannten Tageseinstände blieben aber weiterhin unbesetzt. Am 02. März 2025 wurde aber ein neuer Tageseinstand entdeckt, in dem das Männchen saß. Ganz in der Nähe am Ende der Südallee wurde am 04. April 2025 eine Brut mit drei Ästlingen entdeckt. Die Familie konnte noch fast einen Monat am Wirtschaftsweg beobachtet werden. Am 16. April wurde am Außenzaun des Zoos am Kaitzbach ein weiterer gerade erst abgestürzter Ästling gefunden. Er war mobil und wurde außerhalb des Zoos wieder ausgesetzt. Er konnte zu seiner Familie nahe der Querallee zurückfinden. Auch hier wurden noch längere Zeit drei Ästlinge in einer großen Buche beobachtet.



Waldohreulenästling im
Trinitatisfriedhof, 22.07.2025
Foto: K. Fabian

Die Waldohreule

An den bekannten winterlichen Sammelschlafplätzen in Dresden sah es im letzten Winter mau aus. Die ersten drei Eulen saßen in Wilschdorf bereits am 26. Juli 2024 im Nussbaum. Es



Waldohreulenästling im
Striesener Friedhof,
Foto: K. Fabian 15. Juli 2025

wurden jedoch nicht wesentlich mehr, im Dezember/Januar gab es auch bloß vier. In Leubnitz-Neuostra ergab die erste Zählung am 28. September 2025 zwei Eulen, im Dezember/Januar waren es maximal acht. In Zschieren saß die erste Eule am 14. September 2025 in der Hängeweide, das Maximum zum Jahreswechsel lag bei sechs. Nach dem Laubfall wurde in Wilschdorf und Leubnitz-Neuostra wieder in benachbarte Koniferen gewechselt (Thujas). Auch im bekannten Schlafplatz Freital/Zuckerode wurden maximal nur sechs Eulen gefunden.

Ab Februar konnten in den für Waldohreulenbruten bekannten Stadtteilen wieder die Balzrufe der Partner verheard werden. An mindestens fünf der festgestellten Balzplätze gab es allerdings später keinen Brutnachweis. Die Zahl der im gesamten Stadtgebiet entdeckten Bruten liegt bei 18, wobei zu bedenken ist, dass es im Verbreitungskluster Cossebaude/Gohlis, in dem meist noch 1-2 Brutnachweise gelangen, keine Kontrollgänge gab. Es ist die geringste Anzahl in den letzten 10 Jahren. Aber erstmalig sind es mehr Brutnachweise als bei den Waldkäuzen! Bis 2024 lag das Minimum bei 22 Nachweisen im Jahre 2016. Im Mittel über 10 Jahre wurden 31 Bruten gefunden. Dreimal gab es sogar >35 Brutnachweise. An fünf Brutplätzen erfolgte, weil rechtzeitig die genutzten Nester gefunden werden konnten, ein Monitoring zum Brutverlauf durch mehrere Beobachter. Das waren im Alten Mätthäusfriedhof, im Trinitatisfriedhof, auf dem Urnenhain und in Zschieren Krähenester. Im Striesener Friedhof wurde ein Rabenhorst von 2024 genutzt.



Halbwüchsige Waldohreulen im Striesener Friedhof,
Foto: K. Fabian 04. August 2025

Der Sperlingskauz

Die Sperlingskäuze ernähren sich etwa zu 50 % von Vögeln, sie sollten daher auf einen Mäusemangel weniger sensibel reagieren. In der Zeit der Herbstbalz 2024 wurde in der Dresdner Heide in 17 bekannten Revieren wenigstens ein Sperlingskauz nachgewiesen. Im Frühjahr fanden sich 11 dieser Reviere wieder besetzt und zwei besetzte Reviere kamen dazu. Das heißt, in 13 Revieren fanden sich rufende Käuze. Die Kontrollen erfolgten unter Einsatz von Klangattrappen. Es wurden in die Auswertung die Ergebnisse der Synchronbegehungen, die A. Knoll im Herbst und Frühjahr organisiert, einbezogen. In fünf Revieren suchte ich intensiv nach einem Brutplatz. Leider wurde ich nur in einem Fall fündig. Am Neuen Flügel im FA 24 Süd flogen aus der Bruthöhle in einer Kiefer („Flöten-Baum“) direkt am Weg am 15. Juni 2025 vier Junge aus. Weitere Bruten in der Heide wurden nicht gefunden.



Junger Sperlingskauz in der Bruthöhle,
11. Juni 2025, Foto: K. Fabian,



Steinkauz-Ästling, 06. Juli 2025
Foto: K. Fabian

Der Steinkauz

Im Oktober 2024 entdeckte ich auf einer Dresdner Streuobstwiese einen Steinkauz. Von Anwohnern war zu erfahren, dass schon seit längerer Zeit (fast 1 Jahr) neben Waldkäuzen auch Steinkäuze zu hören und zu sehen waren. Tatsächlich fanden sich in den alten und höhlenreichen Obstbäumen fünf Höhlungen, die von einem Steinkauzpaar als Tageseinstand genutzt wurden. Im Mai konnte die Futterübergabe vom Männchen an das Weibchen bereits in den frühen Abendstunden nahe der Bruthöhle beobachtet werden. Am 30. Juni 2025 sahen wir die direkte Fütterung des einzigen Jungvogels bereits außerhalb der Höhle hoch oben auf einem abgesägten Aststumpf. Auch der Jungvogel nutzte später zwei der entdeckten Tageseinstände.

Dies war die erste freie Steinkauzbrut ohne menschliches Zutun (keine frische Auswilderung bzw. Zufütterung mit toten Küken), die ich in Dresden erleben konnte!



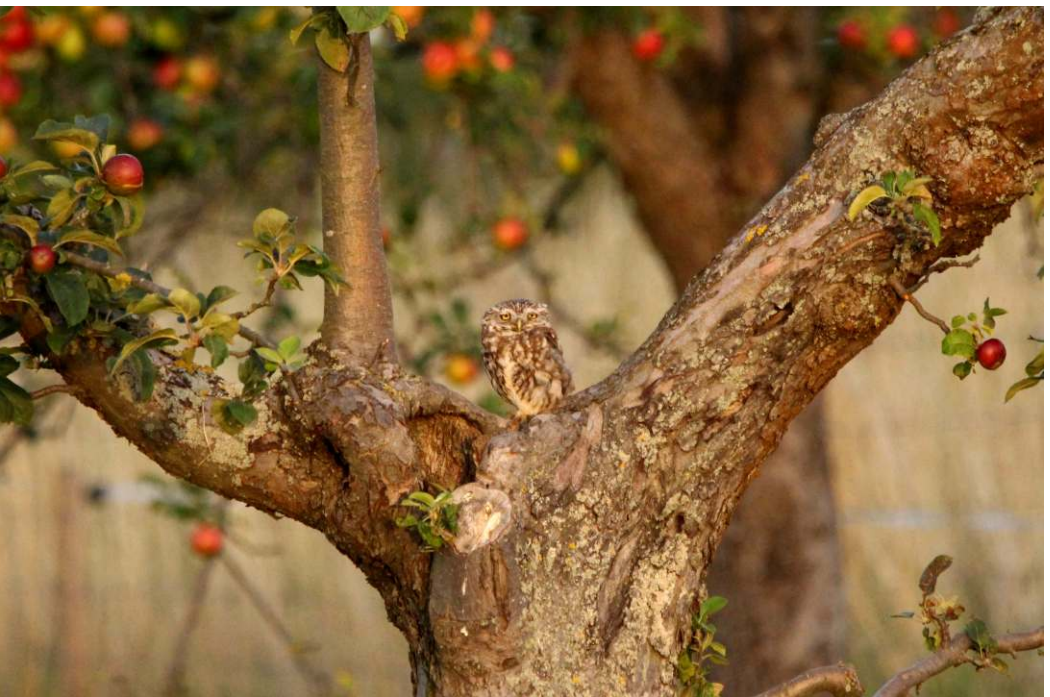
Steinkauz im Tageseinstand, 10. September 2025
Foto: K. Fabian

Beobachtungen weiterer Eulenarten

Auch in diesem Jahr konnten am 06. April vormittags zwei unabhängige Beobachter einen Uhu im Großen Garten beobachten, der wie üblich von einer großen Schar Krähen gemobbt wurde. Eine Sumpfohreule wurde am 07. Januar in Briesnitz über der Elbe fliegend beobachtet und sogar fotografiert (ornitho.de). Nur an einem der im Stadtgebiet angebotenen Brutkästen (nämlich in Unkersdorf) wurde am 25. Februar eine Schleiereule mittels einer Kamera dokumentiert. Leider gab es im Brutzeitraum 2024/25 keine einzige Raufußkauzbeobachtung. Mit diesem Bericht danke ich wie jedes Jahr den vielen Naturfreunden und Ornithologen, die mich mit ihren zahlreichen Beobachtungsdaten beim Eulenmonitoring unterstützt haben!

*Dr. rer. nat. Klaus Fabian, Naturschutzzinstitut Region Dresden e. V.
Projekt „Eulenmonitoring“ Stadtgebiet Dresden*

Steinkauz-Habitat, 08.07.2025, Foto: K. Fabian



Silicon Saxony und blühende Landschaften

In Dresdens Norden haben sich aufgrund der DDR-Traditionen (Robotron) mehrere Chip-Giganten angesiedelt, die Deutschland und Europa unabhängiger machen sollen von Mikrochips aus Asien und Amerika. Der politische Wille führt dafür aber auch zu Abschwächungen in Landschaftsplanung und Naturschutz.

Die letzten Grünland- und Naturschutzvorrangflächen (!) auf den Fluren Wilschdorf-Rähnitz auf dem Stadtgebiet Dresdens werden den milliardenschweren Industrieansiedlungen geopfert.

Die große Dichte der Vorhaben führt dazu, dass mehrere Großprojekte parallel geplant und ausgeführt werden (Global Foundries, ESMC, Infineon). Das führt zu gegenseitigen Beeinflussungen und Beeinträchtigungen auch in Bezug auf Artvorkommen und Biotopverbindungen. Alle Bauprojekte werden separat betrachtet, Summationswirkungen unbeachtet gelassen. Hier müsste nachgebessert werden.

Besonders makaber ist, dass sich im 2024 begonnenen Dresdner Naturschutzgroßprojekt DresdenNATUR auch ein Projektschwerpunkt – die „Agrarlandschaft Wilschdorf“ – befand. Das Naturschutzgroßprojekt soll sich mit der biologischen Aufwertung von Offenlandflächen im Dresdner Stadtgebiet beschäftigen.

Aufgrund der umfangreichen industriellen Veränderungen in diesem Bereich wurde dieses Projektgebiet von der Stadt Dresden kurzerhand gestrichen und fallen gelassen. Die Stadtverwaltung ging damit Konflikten zwischen Naturschutz und Wirtschaft von vornherein aus dem Weg. Dieser Akt zeugt von einem nachgeordneten Interesse für die Belange der Natur gegenüber denen der Wirtschaft.

Der NABU Regionalverband Dresden-Meißen e.V. hatte für das Naturschutzgroßprojekt zur „Agrarlandschaft Wilschdorf“ Flächenvorschläge mit Maßnahmen für die Biotopaufwertung speziell für Bodenbrüter eingebracht.

Von besonderer Naturschutzrelevanz mit hohem Flächenverbrauch ist der Neubau eines Umspannwerkes in Dresden-Wilschdorf, mit dem Ziel, die Versorgungssicherheit der Chip-Industrie mit Energie sicherzustellen.

Bei der Variantensuche fiel die Wahl letztendlich auf ein schon beim Bau von Global Foundries als Naturschutzausgleichsfläche ausgewiesenes Gelände nördlich der S 81.

Die Auswahl erleichterte wohl die Tatsache, dass das betreffende Gelände für die Umsetzung der Ausgleichsmaßnahme in städtischen Besitz übergegangen ist.

In diesem Gebiet sind als Ausgleichsmaßnahme für Global Foundries vor ca. 25 Jahren fast 14 ha Hecken, Gebüschsäume und kleinen Waldinseln gepflanzt worden. Es wurde die gesamte Melioration aus den 1980iger Jahren rückgebaut bzw. unwirksam gemacht. Der Bachlauf der Bartlake wurde auf 1670 m mit einem Nebenarm renaturiert.

Eine extra gebaute millionenschwere Grünbrücke über die S81 (eine von nur zwei im Dresdner Raum) ermöglichte einen Biotopverbund mit dem Agrarraum südlich der S81.

Das gesamte damals naturschutzfachlich aufgewertete Gebiet inklusive der nördlichen Anbindung der Grünbrücke wird durch den Bau des Umspannwerkes nahezu wirkungslos. Die Grünbrücke würde wenige Meter vor dem geplanten Umspannwerk unvermittelt enden. Der Biotopverbund wird dadurch gestört bzw. unterbunden.

In diesem Gebiet befanden sich die letzten Rebhuhnvorkommen im Stadtgebiet.

Im Herbst 2025 beantragte nun die Stadt Dresden eine Änderung des Flächennutzungsplanes und eine Befreiung von den Verboten der Schutzgebietsverordnung des LSG „Wilschdorf-Rähnitzer Sandhügelland“ für den Bau des Umspannwerkes.

Der Flächennutzungsplan der Stadt Dresden sieht für diesen Bereich eine extensive landwirtschaftliche Nutzung vor, den Erhalt und die Aufwertung von Lebensräumen für bodenbrütende Vogelarten sowie den Erhalt und die Entwicklung des Biotopverbundes und der Biotopvernetzung vor.

In seiner Stellungnahme schloss sich der NABU Landesverband Sachsen der Stellungnahme des NABU Regionalverbandes an und lehnte das Vorhaben ab.

Die Flächenvorschläge für das Naturschutzgroßprojekt sind vom NABU Regionalverband an die Firma 50 Hertz weitergegeben worden, damit die Vorschläge bei den Planungen der Höchstspannungsleitung bzw. beim Bau des Umspannwerkes Berücksichtigung finden. Der Regionalverband steht dafür in Kontakt mit den entsprechenden Umweltplanungsbüros.

Der NABU Regionalverband Dresden-Meißen wird sich auch weiterhin für den Erhalt der wertvollen Agrarlandschaft im Norden Dresdens einsetzen.

Lutz Hennig

Blick über die für das Umspannwerk vorgesehene Naturschutzausgleichsfläche zur Baustelle von ESMC
Foto: Lutz Hennig



Sicherung des Teichdammes im FND Läusebusch im Dresdner Nöthnitzgrund

Der „Läusebusch“ ist ein FND mit langer Geschichte. Neben dem alten Bauernwald, den Wiesenflächen und dem Bachlauf des Nöthnitzbaches hat der ehemalige Ziegelei-teich eine besondere ökologische Bedeutung. Er ist Laichgewässer von Grün- und Braunfröschen, Erdkröten und Teichmolchen.

Durch Einleitung von Regenwasser bachaufwärts nimmt die Erosion des Baches seit Jahren zu. Am 19. August 2024 unterspülte eine Flutwelle Teile des Teichdammes. Es entstand eine Steilwand, die später zusammenbrach. Da es im Tal keine Straße gibt, schied maschinelle Hilfe aus. Nach Absprache mit den unteren Wasser- und Naturschutzbehörden beschlossen wir, es selbst zu versuchen. Wir orientierten uns an Plänen des Wasserbauers, Herrn Stowasser. Mit ihm hatten wir vor über 20 Jahren schon am Kaitzbach Erfahrungen sammeln können.

Beim Kopfweidenschnitt etwas bachabwärts gemeinsam mit der NAJU fielen genug Weidenäste an, die so gleich sinnvoll genutzt werden konnten. In einer selbst gebauten Vorrichtung banden wir daraus Weidenfaschinen und trugen sie mit vielen Helfern zum Teich. Die Astbündel wurden am Fuß des abgeschrägten Dammes mit Pfählen befestigt. Darunter kam eine Lage Blaufichtenzweige um Unterspülungen zu verhindern. Hinter die Faschinen steckten wir Weidenäste tief in den Untergrund und befestigten diese Spreitlagen mit Querhölzern und Pfosten am Damm. Zuletzt wurde alles noch mit Erde abgedeckt. Das dauerte dank der vielen Helfer nur fünf Wochenend-Vormittage. Ein großes Dankeschön an alle!



Das gelbe Plastikrohr markiert einen alten Zulauf, der damals noch unter der Bachsohle lag und jetzt durch die Tiefenerosion des Baches funktionslos ist. Foto: Hans-Jakob Christ



Eimerkette für die Erde zur Abdeckung der Faschinen und Spreitlagen
Foto: Hans-Jakob Christ

Unser Ziel war ein möglichst dicht bewachsenes Ufer und ein durchwurzelter Hang. Wir nutzen die unglaubliche Ausschlagskraft der Weiden und ihre Fähigkeit, Wurzeln auch unter der Wasserlinie wachsen zu lassen.

Im Frühling schlugen zu unserer Freude alle Weiden aus. Auch die ersten größeren Regen wurden problemlos abgehalten. Wir sind gespannt, wie es sich weiterentwickelt.

Hans-Jakob Christ und die Mitglieder der AG Kaitz- und Nöthnitzgrund

Fertig gesicherter Damm, Foto: Hans-Jakob Christ



30 Jahre Arbeitsgruppe Naturschutzzinstitut Region Dresden

Die Facharbeit auf den Gebieten der Faunistik, der Geobotanik und Pilzkunde sowie des angewandten und wissenschaftlich begründeten Arten- und Biotopschutzes spielten in den letzten 35 Jahren für den NABU Sachsen eine tragende Rolle. Ausdruck und Grundlage dessen ist die Menge und Vielfalt von Fachgruppen und Landesfachausschüssen sowie ihren Projekten, Vorträgen, Publikationen und Fachzeitschriften, wie es sich auch in diesem Programmheft für die Region Dresden-Meißen abbildet. Parallel zur Erhaltung und Neueinrichtung dieser ehrenamtlich getragenen Fach- und Ortsgruppen wurde schon 1991 vom NABU Sachsen die Gründung eines Naturschutzzinstitutes geplant; 1993 erfolgte nach dem Beschluss der zweiten Landesvertreterversammlung die Einrichtung von 3 Naturschutzzinstituten (NSI), damals jeweils zuständig für die drei Regierungsbezirke Chemnitz (NSI Freiberg), Leipzig (NSI Leipzig) und Dresden (NSI Region Dresden). Sie sollten Arbeitsplätze im

vom Verband getragenen und wissenschaftlichen Naturschutz selbständig schaffen und erhalten, dabei gebietsbezogene Natur- und Artenschutzprojekte entwickeln und in die Praxis umsetzen und sich der angewandten Naturschutzforschung widmen, um damit die fachliche Kompetenz des NABU und die Beziehungen zwischen ehrenamtlichem und beruflichem Naturschutz zu stärken.

1996, vor nunmehr 30 Jahren, erfolgte eine Neustrukturierung dieser NABU-Institute als gemeinnützig und satzungsgemäß zum NABU gehörende, aber juristisch selbständig agierende Arbeitsgruppen mit jeweils eigenen ehrenamtlich arbeitenden Vereinsvorständen, ehrenamtlich Tätigen und Angestellten.

In der Region Meißen-Dresden-Osterzgebirge bis in die Niederlausitz hat das NSI Dresden e.V. seinen Arbeitsschwerpunkt, bearbeitet aber auch Artenschutzprojekte in ganz Sachsen (Artenschutzprogramm Weißstorch), im deutsch-tschechischen Grenzraum (grenzübergreifendes Projekt Lutra lutra) und in Nordwestsachsen (Biotopverbund für den Fischotter). Richtungsweisend war die bereits 1994 erfolgte Einrichtung einer Landschaftspflegestation in Moritzburg, welche befähigt ist, einen bedeutenden Teil von praktischen Arten- und Biotop-schutzmaßnahmen in Eigenregie auszuführen. Damit war von Anfang an der enge Bezug der gutachterlichen und wissenschaftlichen Arbeit zur Praxis im ländlichen Raum sichergestellt und über die Pacht, den Kauf und der Bewirtschaftung von Grünland konnte über die Jahre ein kleiner, ökologisch wirtschaftender Landwirtschaftsbetrieb aufgebaut werden. Auch das Projekt (des NABU-Moorschuttfonds) zur Moorrevitalisierung in der Dresdner Heide profitierte von dieser Verbindung aus Wissenschaft und Praxis. Durch das NSI wurden z. B. in der Dresdner Heide in drei Untersuchungsflächen (u. a. dem Saugartenmoor) Tonplomben in Gräben und Abflussrinnen eingebaut und weitere Grabenverschlüsse durchgeführt. Damit wurde die hydrologische Funktion der Moorkörper wiederhergestellt. Langjährige Artenschutzprojekte des NSI sind zum Beispiel spezielle Schutzmaßnahmen wie Brutplatzsicherung und -überwachung sowie Biotoppflegemaßnahmen für gefährdete Bodenbrüter-Arten (insbesondere Kiebitz, Rebhuhn, Wachtelkönig, Braunkehlchen), die Erforschung und der Schutz alt- und totholzbewohnender Tierarten (mit dem Schwerpunkten Avifauna, Fledermäuse, xylobionte Käferarten) in Wäldern, der Schutz von Zauneidechsen das langjährige und sehr erfolgreiche Projekt zur Rettung der gebäudeabhängigen Vögel und Fledermäuse bei der Gebäude-sanierung und Abriss in den Städten und Dörfern. Mit der zunehmenden Austrocknung infolge des anthropogen bedingten Klimawandels sind Aktivitäten in neuester Zeit insbesondere auch auf den Schutz Gewässer bewohnender Tierarten ausgerichtet. Dabei sind die Anlage, Pflege und Renaturierung von stehenden Kleingewässern mit den Zielarten Kammolch, Bergmolch, Wechselkröte, Weißstorch ebenso bedeutend wie die Erfassung und Schutzmaßnahmen (u.a. Anlage und Pflege von Brutplätzen) von bachbewohnenden Tierarten (Fischotter, Eisvogel, Wasserramsel und Gebirgsstelze).

Dr. Jan Schimkat

Hier sind Schwalben willkommen!

Schwalben benötigen unsere Hilfe. Den Vorboten des Sommers fehlen zunehmend Nistplätze, Nestbaumaterial und ausreichend Nahrungsquellen. Deshalb hat der NABU Sachsen, unterstützt von der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt, ein landesweites Projekt zum Schutz von Schwalben-Niststätten initiiert, welches schon seit 2016 besteht. Mit dem Projekt „Schwalben willkommen“ macht der NABU Sachsen auf die Situation der Schwalben aufmerksam, informiert und würdigt Naturfreunde, die sich für den Schwalbenschutz einsetzen.

In der Region Dresden konnte der NABU in diesem Jahr drei Hausbesitzer mit der Schwalbenplakette „Hier sind Schwalben willkommen“ für ihr Engagement auszeichnen. Wir freuen uns, dass Kay Uwe Giering und Familie May aus Dresden, sowie der Biohof Klügel in Freital die Schwalben zur Untermiete dulden.

Schwalben sind aufgrund ihrer Bestandssituation besonders geschützt. In Sachsen sind sowohl Rauch- und Mehlschwalbenarten in die Rote Liste Stufe 3 – „gefährdet“ eingeordnet. Auch das Bundesnaturschutzgesetz stellt im §44 diese beiden nach Bundesartenschutzverordnung besonders geschützten Arten unter Schutz: Es ist verboten, den Tieren nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten. Ihre Fortpflanzungs- und Ruhestätten dürfen nicht aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört werden. Das Entfernen von Schwalbenestern während der Brutzeit ist ein Straftatbestand und kann mit einem Bußgeld von bis zu 50.000 Euro geahndet werden.

In Dresden ist für Bestände der Rauch- und Mehlschwalben seit Jahrzehnten ein Abwärtstrend zu verzeichnen. Dieser ist vor allem im städtischen Bereich, aber zunehmend auch auf dem Land zu verzeichnen. Fortschreitende Gebäudesanierungen, damit Verlust von Nistmöglichkeiten, verbunden mit sinkender menschlicher Akzeptanz sind nur einige Faktoren für den Rückgang. Zunehmende Trockenheit führt zum Mangel an Nistmaterial wie feuchtem Lehm.

Mit einfachen Maßnahmen wie Lehmputzen und Kunstnestern kann jeder Naturfreund den sympathischen Vögeln helfen.



Kay Uwe Giering aus Dresden empfängt die Schwalbenplakette, Foto: Lutz Hennig

Lutz Hennig

Mehlschwalbennester in Dresden-Luga, Foto: Lutz Hennig



Mehlschwalben bei Lehmaufnahme, Foto: Christoph Moning, NABU



Das Rebhuhn – Vogel des Jahres 2026

Ursprünglich lebte das Rebhuhn in den Steppen Europas und Asiens. Erst mit der Entstehung von Kulturlandschaften im Mittelalter fand es neue Lebensräume in Äckern und Wiesen. Als Kulturfolger steht es heute symbolisch für viele Feldvogelarten, die durch die moderne Landwirtschaft zunehmend unter Druck geraten. Die Intensivierung der Landwirtschaft hat dem Rebhuhn stark zuge-setzt. Monokulturen, Pestizide und der Verlust von Hecken, Feldrändern und Brachen haben seine Lebensgrundlage massiv eingeschränkt.

Seit 1980 sind die Bestände in Deutschland um rund 87 Prozent zurückgegangen – eine alarmierende Entwicklung. Deutschlandweit ist das Rebhuhn in die Rote Liste Stufe 2 – „stark gefährdet“, in Sachsen sogar in die Rote Liste Stufe 1 – „vom Aussterben bedroht“ eingeordnet.

Das Rebhuhn gehört zur Ordnung der Hühnervögel und wird der Familie der Fasanenartigen zugeordnet. Anders als seine schillernden Verwandten verzichtet es auf auffälligen Federschmuck. Männchen und Weibchen sehen sich erstaunlich ähnlich – nur das orangebraune Gesicht und der markante Bauchfleck verraten das erwachsene Männchen. Ihr graubraunes Gefieder ist perfekt getarnt für ein Leben am Boden, wo sie scharrend und pickend nach Nahrung suchen oder genüsslich Sand- und Staubbäder nehmen.

Die Ernährung des Rebhuhns ist überwiegend vegetarisch – mit Vorliebe für Grasspitzen, Wildkräutersamen und Getreide. Kleine Steinchen helfen bei der Verdauung der faserreichen Kost. Doch gerade die Küken brauchen mehr: In den ersten Lebenswochen stehen Insekten, Spinnen und andere Kleintiere ganz oben auf dem Speiseplan – wichtig für ein gesundes Wachstum. Die Weibchen legen bis zu 20 Eier in gut versteckte Bodennester. Nach dem Schlüpfen – meist alle am selben Tag – führen beide Eltern ihre Küken gemeinsam. Auch wenn die Jungvögel nach fünf Wochen selbstständig sind, bleibt die Familie als sogenannte „Kette“ bis zum Winter zusammen.

Auch in Dresden ist der Rückgang sichtbar. Wurden noch in den 1990er Jahren 30-50 Brutpaare gezählt, sind es Mitte der 2000er Jahre nur noch 6-10 Brutpaare, die sich bis heute auf einen Vorkommensrest mit maximal einem Brutpaar im Dresdner Norden weiter reduzierten. Hecken, Blühstreifen, Brachen und eine extensivere Bewirtschaftung würden dem Rebhuhn helfen, wieder Fuß zu fassen. Auch der Verzicht auf Pestizide und eine angepasste Düngung fördern die Rückkehr von Insekten und Wildkräutern – und damit die Nahrung für Alt- und Jungvögel.

Lutz Hennig



Rebhuhn *Perdix perdix*, Foto: David Galavan, NABU

Zählung auf den Orchideenwiesen in Radebeul und Moritzburg

Einige unserer Mitglieder betreuen seit 1986 in Zusammenarbeit mit der Unteren Natur-
schutzbehörde des Kreises Meißen und dem Naturschutzinstitut Dresden Wiesen mit
Orchideenvorkommen in Radebeul und Moritzburg. Es handelt sich vorwiegend um
Knabenkräuter, die auf nährstoffarmen, feuchten Wiesen wachsen. Um ein Ausreifen der
Samen an der Pflanze zu ermöglichen, darf die Wiese erst spät (Mitte bis Ende Juli) gemäht wer-
den. Die Entfernung des Mähgutes ist zwingend not-
wendig, um ein Vermulchen der Flächen zu vermei-
den. Nur so können die Samen den Boden erreichen
und der Weiterbestand der Orchideenwiese ist mög-
lich.

An einem sonnigen Tag im Juni zählten wir die blühen-
den Stängel des Fuchsschen Knabenkrautes (*Dactylorhiza fuchsii*). Wenn die blühenden Stängel dicht an-
einander stehen, wird die Fläche zur Vermeidung von
Doppelzählungen je nach Dichte in 2-4 m breite Seg-
mente eingeteilt. Dazu werden am Anfang und am
Ende der Fläche Pflöcke eingeschlagen und Schnüre
gespannt. Gezählt wird mit Handzählern (Klickern).

Die Ergebnisse je Rasterfeld werden erfasst und je
Wiese summiert. Dass diese Orchideen auch duften,
merkten wir an einem Standort auf einer kleinen Wald-
lichtung. Dort strömte uns der Geruch von ca. 500 Kna-
benkrautblüten in einer traumhaften Duftwolke ent-
gegen (s. Foto). Die Ergebnisse der einzelnen Flächen
werden der Unteren Naturschutzbehörde übergeben.
Dabei werden auch zusätzliche Beobachtungen, die
eventuell Einfluss haben könnten, wie zum Beispiel
Frost, abnormale Trockenheit bzw. Feuchtigkeit, Schä-
den durch Wildschweine u. ä. aufgenommen.


2025 wurden auf allen Flächen insgesamt 2.700 blühende Stängel des Fuchsschen Knaben-
krautes und 3.600 blühende Stängel des Breitblättrigen Knabenkrautes (*Dactylorhiza majalis*)
gezählt. Letztere blühen je nach Witterung 3 bis 4 Wochen früher und wurden daher im Mai ge-
zählt.



Fuchssches Figerkraut *Dactylorhiza fuchsii*,
Foto: Bernd Voigtländer

Bernd Voigtländer und Steffi Grön

Fledermausschutz in Dresden

Der Fledermausschutz in Dresden ist ausschließlich ehrenamtlich organisiert – so auch die Abholung und Versorgung von Fundtieren. Das ganze Jahr über erreichen uns Meldungen und Anrufe zu aufgefundenen Fledermäusen. In den letzten Jahren haben wir mit diesen Fundmeldungen die 100-Tiere-Grenze pro Jahr überschritten und es konzentrierten sich die Anrufe in den Sommermonaten. Daher bitten wir auch um Verständnis, wenn auch gerade in den Abend- oder Nachtstunden und am Wochenende nicht immer jemand erreichbar ist oder sofort zur Bergung schreiten kann. In dieser Jahreszeit (Mai-Juli) fallen z.B. Jungtiere aus den Wochenstuben (Reproduktionsquartiere) oder haben sich in Wohnungen verfliegen. Im besten Fall kann man die Jungtiere wieder in die Quartiere zurücksetzen, damit sie weiter von der Mutter versorgt werden. Falls das Quartier nicht erreichbar ist, kann auch eine sogenannte Rückführung erfolgen. Jungtiere werden, wenn sie in unmittelbarer Nähe des Fundortes angeboten werden, in der Regel am selben Abend auch von den Müttern wieder abgeholt. Wichtig ist, dass die Tiere warmgehalten und erhöht und außer der Reichweite von Katzen und anderen Beutegreifern wieder ausgesetzt werden. Dazu bewährt sich ein sogenannter Rückführungsturm ( www.wildtierrettung.de/erstversorgung/fledermausturm.html).

Aufwendig wird es, wenn diese „Rückführung“ nicht klappt und die Winzlinge von Hand mit Milch aufgezogen werden müssen. Weitere Fundsituationen resultieren aus Verletzungen durch Katzen oder weil die Tiere nach dem Winterschlaf geschwächt nicht genügend Nahrung finden. Insbesondere im Herbst in der Zugzeit verirren sich Fledermäuse teilweise auch in ungewöhnliche Situationen (frei hängend an Wänden, Sonnenschirmen usw.). Dies geschieht zum Teil auch dadurch, dass bekannte Quartiere im Zuge von Abrissen und Sanierungen verloren gehen. Wir beraten gern, wenn Sie z. B. einen Fledermauskasten an Ihrem Gebäude anbringen wollen, um diese Quartiernot zu lindern.

In Sachsen kommen 22 Fledermausarten vor – fast alle davon sind auch für Dresden nachgewiesen. Unter den Fundtieren sind am häufigsten Zwergfledermäuse vertreten, gefolgt von Mücken- und Zweifarbfledermäusen, Abendseglern, ab und zu auch eine Wasserfledermaus. Seltene Fundtiere sind Braunes oder Graues Langohr, Mausohr sowie Große oder Kleine Bartfledermaus. Das sind mitunter saisonale Erscheinungen, die auf die Wanderung einzelner Tiere auf der Suche nach Winterquartieren, zurückzuführen ist. So kann es sein, dass die Tiere das Elbtal nur durchfliegen, um z. B. in Höhlen des Erzgebirges oder der Sächsischen Schweiz zu gelangen. Andere Arten wie der Große Abendsegler oder Mückenfledermäuse überwintern aber selbst in großer Anzahl in der Dresdner Region. Fledermausquartiere können sich sowohl in Bäumen als auch Gebäuden befinden. Insbesondere die bekannten Wochenstuben, wo eine verschieden große Anzahl von Fledermausweibchen ihre Jungen aufziehen, werden zu meist jährlich kontrolliert und gezählt. Solche Kontrollen können in Form von abendlichen Ausflugszählungen, Dachboden- oder Kastenkontrollen geschehen. Durch die Fundtiere werden jedes Jahr neue Quartierstandorte entdeckt.

Seit 2019 gibt es den Fledermaus-Stammtisch in Dresden, der vor allem Fledermaus-Interessierten und Neulingen die Möglichkeit bietet, Gleichgesinnte kennen zu lernen, von anderen Fledermausschützern zu lernen oder sich über Erfahrungen im Fledermausschutz oder Naturschutz allgemein auszutauschen. Ungefähr 12-15 Personen aus diesem Kreis sind aktiv in der Fundtierversorgung oder mit Quartierkontrollen eingebunden.

Bianka Porschien

Diese junge Zwergfledermaus darf in Pflege noch fleißig weiter füttern, um ihr Zielgewicht von 5 Gramm zu erreichen.

Foto: Anja Lösch



Artenschutz an Gebäuden – Öffentlichkeitsarbeit für mehr Akzeptanz

Bauen mit Glas hat Konjunktur: Menschen möchten sich in transparenten Wohn- und Arbeitsstätten mit viel Licht und Nähe zur Natur geborgen fühlen. Andererseits sterben jährlich in Deutschland 110 Millionen Vögel an Glasflächen. Kann man diese Gefährdungspotenziale entschärfen und gleichzeitig Bauherren vor kostenintensiven Vermeidungsmaßnahmen schützen?



Unsere Ausstellung an der HTW in Pillnitz
Foto: Sylvia Siebert

Des Weiteren werden im Rahmen von energetischen Sanierungen zahlreiche Fugenquartiere für Gebäudebrüter verschlossen. Diese müssen kompensiert werden. Welche Ersatzquartiere sind geeignet? Wie werden diese angenommen? Welche Konflikte gibt es? Sowohl zum Thema „Vermeidung von Vogelkollision an Glas“ als auch zu Effizienzuntersuchungen an Vogelerersatzquartieren hatte der NABU Regionalverband, gefördert vom Sächsischen Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft, Untersuchungen durchgeführt.

Es stellte sich jedoch heraus, dass neben großem Interesse bei Herstellern, Planern und Dozenten, die Akzeptanz insbesondere bei Bauherren und Architekten recht zögerlich verläuft. Zum 01. Januar 2025 wurde daher ein nach der Richtlinie „Besondere Initiativen“ gefördertes Projekt zur gezielten „Öffentlichkeitsarbeit für Vogelerersatzquartiere und Vermeidung von Vogelkollision“ gestartet. Dazu wurde eine Ausstellung, bestehend aus RollUps, Musternistkästen und Musterglasscheiben sowie vier verschiedenen Projektbroschüren konzipiert. Diese war ab Mitte September zunächst in den Räumen des Regionalverbandes zu besichtigen, wanderte danach an die Fakultät Bauklimatik der TU Dresden und war seit dem 14. November auf dem Campus der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Pillnitz zu sehen, bevor sie Mitte Dezember zur SachsenEnergie AG zog. Im Februar 2026 ist die Ausstellung für die Außenstelle Tharandt der TU Dresden, Fachbereich Forstwissenschaften, vorgemerkt und kann auch anschließend beim NABU Regionalverband entliehen werden.

Auch wurden bisher 13 Seminare zum Thema angeboten, so u.a. im Fachbereich Architektur der TU Dresden, an der HTW, beim Verband privater Bauherren Leipzig e. V., der Kompetenzstelle für Nachhaltige Beschaffung Sachsen oder dem Bildungszentrum der Handwerkskammer. Während das Interesse unter Studierenden, für die Vergabe Zuständigen oder auch bei einigen Firmen sehr groß war, gestaltete es sich im gewerblich-technischen Bereich und teilweise auch unter Planern und Gebäudeverwaltern eher skeptisch und verhalten. Hier gilt es, weiterhin geduldig für Akzeptanz zu werben. Insbesondere würden ein Eingang in die Entwurfsplanung und die Bauordnungen der Länder Vollzugshindernisse beseitigen und Bauherren vor kostenintensiven Maßnahmen im Nachhinein schützen.

Fazit: Klimafreundliches Bauen, Ästhetik und Artenschutz müssen einander nicht ausschließen!



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

Sylvia Siebert

Fünf Jahrzehnte für den Schutz der Natur – 50 Jahre NABU-Fachgruppe Ornithologie Großdittmannsdorf

Anlässlich ihres 50-jährigen Jubiläums lud die Fachgruppe am 13. September 2025 zum Jubiläumstreffen in die Räumlichkeiten des Sportzentrums Radeburg ein. Insgesamt folgten 76 Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Vorträgen. Etwa 40 Interessierte nahmen an der anschließenden Exkursion ins Marsdorfer Kleinkuppengebiet teil.

Nach den Grußworten von Bürgermeisterin, NABU-Landesverband und Dresdner Naturschutzzinstitut stellte Matthias Schrack die Historie sowie Aufgaben und Erfolge der Fachgruppe vor. So konnte unter anderem der Buckenberg bei Marsdorf vor dem Abbau gerettet, ein überdimensionierter Ausbau der S 58 zur faktischen Autobahnquerspange zwischen A13 und A4 und ein riesiger neuer Kiestagebau bis zum Ortsteil Boden (Laußnitz 2) verhindert werden.

Trotz der Erfolge sind auch negative Entwicklungen zu beobachten: so sind beispielsweise der Ortolan (Gartenammer), das Rebhuhn komplett und zunehmend auch der Kiebitz aus der Moritzburger Kleinkuppenlandschaft verschwunden. Das staatliche Handeln sowie die Fördermittelpraxis sind nicht geeignet, die Landwirtschaftsbetriebe beim Erhalt der biologischen Vielfalt maßgeblich zu unterstützen. Darüber hinaus bestehen auch weiterhin Pläne zum überdimensionierten Kiesabbau in der Laußnitzer Heide (Würschnitz-West) im Einzugsgebiet der Quellen und Moore, deren Wasserversorgung dadurch massiv gefährdet ist.

In Zusammenarbeit mit dem Sachsenforst und den Behörden gibt es erfreuliche Entwicklungen zur Revitalisierung der Moore bei Großdittmannsdorf und Medingen. Jedoch steht die Existenz dieser gefährdeten Ökosysteme durch Kiesabbau und Verfüllung der Restlöcher mit problematischem Fremdmaterial nach wie vor auf dem Spiel. Gegen die grundwassergefährdende Genehmigungspraxis des sächsischen Oberbergamtes ging der NABU Sachsen gerichtlich vor und gewann Anfang 2025 ein Eilverfahren vor dem Verwaltungsgericht Dresden. Das Oberbergamt und das Kiesabbauunternehmen gingen dagegen vor dem Obergerverwaltungsgericht in Berufung. Der NABU Sachsen benötigt nun nicht wenige Spendengelder, um den Staat zur Erfüllung seiner Pflichten zum Schutz des Grundwassers und der Mooregebiete gerichtlich zu zwingen.

Zum 50-jährigem Jubiläum wurde ein Sonderheft mit Fachbeiträgen sowie eine Chronik herausgegeben. Diese können bei der Fachgruppe oder im Museum der Westlausitz für jeweils sieben Euro erworben werden.

Mehr Informationen zur NABU-Fachgruppe oder zu den Schutzgebieten finden Sie unter www.fg-grossdittmannsdorf.de

Holger Oertel

Aktionstage für biologische Vielfalt im Schönfelder Hochland

Anlässlich der Aktionstage für die biologische Vielfalt veranstalteten der NABU Regionalverband und seine Arbeitsgruppe „Natur im Schönfelder Hochland“ einen Vortrag und eine Exkursion. Am 22. Mai 2025 fand der Vortrag „Kulturlandschaft vs. Naturschutz im Schönfelder Hochland“ im Elbhangtreff Niederpoyritz statt. Knapp zwanzig Interessierte waren gekommen. Lutz Hennig vom NABU-Regionalverband führte in die Kulturlandschaft der Region ein. Er spannte dabei den Bogen von der Grundherrschaft Schönfeld, den ehemaligen kleinräumigen Bewirtschaftungsweisen bis zur intensiven Landwirtschaft der Neuzeit. Besonders Feldvögel sind von dieser Veränderung betroffen. Die Artendiversität ist im Sinkflug. Die Beseitigung von Landschaftsstrukturen, der Einsatz von zu viel Dünger und Pflanzenschutzmitteln und Melioration sind nur einige der Faktoren für den Artenrückgang. Die Verantwortung jedes Einzelnen ist gefragt, dem entgegenzuwirken. Der NABU Regionalverband hat beispielsweise Flächenvorschläge für das Naturschutzgroßprojekt DresdenNATUR eingebracht,



Foto: Steffen Schott

welches sich mit Wiederherstellungsmaßnahmen im Dresdner Offenland beschäftigt. Die Arbeitsgruppe „Natur im Schönfelder Hochland“ hat sich besonders Gehölznachpflanzungen und Teichsanierungen verschrieben. Der Vortrag endete mit einer regen Diskussion und dem Aufruf zur aktiven Mitarbeit. Am Samstag, dem 24. Mai 2025 startete bei schönstem Wetter die Exkursion, die auch als Frühlingsspaziergang des Freistaates Sachsen angeboten wurde. Die Tour war

über 8 km mit Start am Schloss Schönfeld, Wanderung über den Triebenberg nach Schullwitz und über den ehemaligen Bahndamm zurück nach Schönfeld angelegt. Aus den geplanten drei Stunden wurden dann doch vier. Am Schloss Schönfeld informierte Steffen Schott von der AG „Natur im Schönfelder Hochland“ über die Bemühungen zur Ansiedlung von Fledermäusen im Dachboden des Schlosses. Auf dem Weg zum Triebenberg konnten gute und schlechte Beispiele für eine naturschutzgerechte Wirtschaftsweise beobachtet werden. Naturteiche, ausgeräumte Landschaft, überackerte Feldwege und blühende Feldraine säumten den Weg. Auch die Vogelwelt belohnte die Teilnehmer mit einer reichen Artenauswahl. Besonders zu nennen sind: Rotmilan, Pirol, Weißstorch und Grauammer. Selbst ein Feldhase ist heute erwähnenswert. Entlang des ehemaligen Bahndamms zwischen Schullwitz und Schönfeld hat die Arbeitsgruppe 45 Nistkästen für Singvögel ausgebracht. Nach Auskunft der AG-Mitglieder sind sie fast alle besetzt. Die Exkursion war für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehr bereichernd. Schöne Naturerlebnisse, überraschende Vogelbeobachtungen und interessante Ausführungen zu den Herausforderungen auf dem Weg zu einer höheren biologischen Vielfalt werden im Gedächtnis bleiben. 2026 wollen wir wieder dabei sein.

Lutz Hennig

Refugium – Gestaffelt für mehr Artenvielfalt

Unser zwischen Dresden-Laubegast und Leuben gelegene und im Jahr 2022 mit Fördermitteln des SMEKUL angelegte Lehrpfad wird nun im fünften Jahr durch den NABU Regionalverband ehrenamtlich weiter betreut. In unserer Besucherinformation

☞ www.dresden.nabu-sachsen.de/projekte/refugium

sind die einzelnen Stationen (Wildbienenhilfen, Blühwiese, Vogelschutzhecke, Schwarzpappeln, Streuobstwiese und Steinhäufen) und ihre ökologische Bedeutung näher erläutert.

Die Stadt Dresden als Eigentümerin der Fläche übernimmt dankenswerterweise die jährliche zweischürige Mahd. Auch in diesem Jahr wurden die Extensivwiese und die Blühwiese Ende Mai und im Oktober durch den Regiebetrieb unserer Stadt mit einem Balkenmäher gestaffelt gemäht.

Projektziel war es von vornherein, den Wiesenknopf und andere Pflanzenarten, die für Falter, Käfer und Wildbienen eine besondere Bedeutung als Nektar- und Pollenlieferant, Rendezvousplatz und Reproduktionsstätte haben, zu fördern und so das Nahrungsnetz vielfältig zu bereichern.

Von besonderer Bedeutung ist dabei die gestaffelte Mahd, oft auch als Rotationsmahd bezeichnet. Erst das Belassen von Teilabschnitten der Wiese, je nach Nährstoffgrad der Fläche u.a. Faktoren ein Fünftel bis zu einem Drittel, ermöglicht es z.B. Raupen und Larven ihre Metamorphose zu vollenden. So überwintern die Larven vieler Schmetterlingsarten in der ungemähten Wiese, um dann im Frühjahr oder Sommer zu schlüpfen, die Lüfte zu erobern und Hochzeit zu halten.

In der Praxis wird bei der ersten Mahd mit schneidendem Mähwerk (Sense oder Balkenmäher) ein Teil der Fläche stehen gelassen und dann im Herbst gemäht. Dafür überwintern dann brach gefallene Wiesenabschnitte. Das Mähgut bleibt jeweils einige Tage auf der Fläche, damit Kleinstlebewesen migrieren können. Erfolgt die Staffellung dann noch kleinteilig, profitieren Falter, Käfer und andere Insekten und Fledermäuse. Vögel finden hierdurch Samen und insektivore Nahrung für die Aufzucht ihrer Jungen.

Die ökologische Bedeutung der Staffelmahd für die Biodiversität ist lang bekannt und publiziert, wird jedoch leider wenig angewandt bzw. gefördert. Ein tolles Beispiel ist das Schmetterlingswiesenprojekt „Puppenstuben gesucht“ in Sachsen, welches von 2015 bis 2022 umgesetzt wurde. In der Broschüre zum Projekt ist der Generationsverlauf einiger ausgewählter Falterarten und die Prinzipien der Rotationsbrache bzw. Staffelmahd ausführlicher erläutert.

Marion Lehnert



Foto: Marion Lehnert

☞ www.sachsen.nabu.de/imperia/md/content/sachsen/160523-nabu-puppenstuben-gesucht-bluehende-wiesen-fuer-sachsens-schmetterlinge.pdf

Natur des Jahres



Baum des Jahres

Die Zitterpappel (Espe)



Blume des Jahres

Der Feldrittersporn



Orchidee des Jahres

Die Violette Ständelwurz



Staude des Jahres

Die Schönaster (Kalimeris)



Boden des Jahres

Der Archivboden



Pilz des Jahres

Der Igelstachelbart



Einzeller des Jahres

Der Kraken



Vogel des Jahres

Das Rebhuhn



Höhlentier des Jahres

Der Höhlen-Zwergflohkrebs



Wildtier des Jahres

Der Rothirsch



Schmetterling des Jahres

**Der Dunkle Wiesenknopf-
Ameisenbläuling**



Heilpflanze des Jahres

Die Gemeine Nachtkerze



Waldgebiet des Jahres

Der Saarkohlenwald



Pflanzengesellschaft des Jahres

Der Federgras-Steppenrasen



Gemüse des Jahres

Der Blattkohl



Fisch des Jahres

Der Europäische Wels



Lurch des Jahres

Der Alpensalamander



Insekt des Jahres

Der Warzenbeißer



Spinne des Jahres

Die Streifenkreuzspinne



Fledermaus des Jahres

Der Kleine Abendsegler



Wildbiene des Jahres

**Die Glockenblumen-
Schmalbiene**



Libelle des Jahres

Die Gemeine Winterlibelle

Alle „Jahreswesen“ auf einen Blick unter:



www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/natur-des-jahres/2026.html

Ja, ich möchte bitte das **Jahresprogramm**
des NABU Regionalverbandes Dresden -
Meißen e. V.

- ☐ für 2027
☐ für 2027 und alle Folgejahre

zugeschickt bekommen.

Meine/unsere **Mitgliedsdaten**:

Name, Mitgliedsnummer

Adresse

Bitte
freimachen

NABU Regionalverband
Dresden-Meißen e. V.
Kamenzer Str. 11
01099 Dresden

Liebe Neumitglieder, liebe Abonnent*innen,

hiermit halten Sie unser Programmheft für das Jahr 2026 in den Händen, die einen, weil sie sich bereits in den vergangenen Jahren für ein Abo entschieden haben, die anderen, weil sie im vergangenen Jahr dem NABU beigetreten sind. Alle Neumitglieder heißen wir an dieser Stelle herzlich willkommen und wollen Ihnen hiermit neben den Publikationen des NABU-Bundes- und des Landesverbandes einen ersten Eindruck vermitteln, welche Veranstaltungen und Aktivitäten Sie auf regionaler Ebene 2026 erwarten. Als Neumitglied bekommen Sie unser Heft 1x unaufgefordert zugesandt. Möchten Sie es in den kommenden Jahren weiterhin beziehen, so füllen Sie bitte oben stehende Antwortkarte aus (Briefmarke nicht vergessen!) oder melden sich unter:

dresden@nabu-sachsen.de

Diejenigen, die sich lieber online informieren, finden uns auf

www.nabu-dresden.de,

 @NABU.Regionalverband.Dresden,

 @nabu_dresden_meissen und

 @nabu_dresden_meissen

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches Naturschutzjahr 2026 mit vielen schönen Erlebnissen!

Ihr NABU Regionalverband

Lebensräume schaffen mit Nisthilfen von SCHWEGLER!



Foto: Adi Zobl



MADE
IN
GERMANY

www.schwegler-natur.de



Titelbild: Rebhuhn (*Perdix perdix*)

Mit seinem graubraunen Gefieder ist das Rebhuhn perfekt für ein Leben am Boden angepasst, wo es auch brütet. Ursprünglich ein Steppenbewohner, steht es als Kulturfolger auf unseren Äckern und Wiesen stellvertretend für Feldvogelarten, die durch eine intensivierte Landwirtschaft im Rückgang begriffen sind: Der Bestand in Deutschland ging seit 1980 um 87 % zurück.

Vielfalt in der Agrarlandschaft, Brachen, Blühstreifen, Säume, der Verzicht auf Pestizide und Monokulturen sowie eine angepasste Düngung helfen diesem Hühnervogel, wieder Fuß zu fassen. Mit 44,5 % wurde er mit großem Abstand zum Vogel des Jahres 2026 gewählt.

Impressum

© NABU Regionalverband Dresden-Meißen e. V.
Kamenzer Str. 11, 01099 Dresden
Tel. +49 (0)351 - 792 146 71
www.nabu-dresden.de, dresden@nabu-sachsen.de

Redaktion und Gestaltung:

Sylvia Siebert, Robert Kunter, Lutz Hennig

Druck: SIBLOG, Dresden

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Fotos: wie angegeben, Titelbild: Jan Piecha

Spendenkonto: Ostsächsische Sparkasse Dresden
IBAN DE 72 8505 0300 3120 2265 20
BIC OSDDDE81XXX